

SPIELZEIT 2020/21



Theater
der Altmark



WIR MACHEN DAS BESTE AUS HOLZ

Wir sind Mercer Stendal, einer der größten Arbeitgeber der Region und gehören zur amerikanisch-kanadischen Mercer International Group. Wir produzieren nicht nur hochwertigen Zellstoff, sondern auch Biostrom und andere biobasierte Produkte wie Tallöl und Terpentin. Ziel unseres modernen Bioraffinerie-Konzeptes ist es, mit fortschrittlichen Technologien einen möglichst hohen Anteil der wertvollen Ressource Holz für die Herstellung von nachhaltigen Produkten zu verwenden.

Der Erfolg unseres Unternehmens beruht auf unseren Teammitgliedern. Deshalb legen wir großen Wert auf Mitarbeiterzufriedenheit. Wir unterstützen eine vielfältige, teamorientierte Atmosphäre mit offenem Dialog und fördern die Zusammenarbeit.

Unser Tarifvertrag sichert wettbewerbsfähige Löhne im Rahmen einer 35-Stunden-Woche. Darüber hinaus bieten wir viele weitere attraktive Sozialleistungen. Ist das die Atmosphäre, in der Sie arbeiten und Ihre Fähigkeiten einbringen möchten? Dann informieren Sie sich auf unserer Website www.mercerint.com über interessante Möglichkeiten für Ihre zukünftige Karriere.

E-Mail: bewerbung.ms@mercerint.com • **Tel.:** 039321 55-0

Inhaltsverzeichnis

5	Grußworte	77	Bürgerbühne
10	Spielzeiteröffnung	78	Die Spielclubs der Bürgerbühne
12	Premierenübersicht	83	Bürgerbühne Extra
14	Energetische Sanierung	84	Ensemble
18	Premieren	96	Gastspielorte
40	TdA Extra	98	Klein & Kunst
44	Junges TdA	101	Kooperationen
46	Premieren Junges TdA	102	Sinfoniekonzerte
56	Theater im Kindergarten	106	Mitarbeiter*innen
58	Theater im Klassenzimmer	110	Förderverein
63	Junges TdA Extra	112	KulturKantine
66	Theaterpädagogik	113	Unternehmen
71	Die Spielclubs des Jungen TdA	114	Abonnements
		117	Informationen & Preise
		118	Besucherservice
		120	Impressum





MEINE SEHR GEEHRTEN DAMEN UND HERREN,

das Theater der Altmark hatte seit Frühjahr 2020 manch ein Hindernis zu überwinden. Auch wenn die Beschäftigten des Theaters es wohl gewohnt sind, zu improvisieren, stellte der Anfang des Jahres eine besondere Herausforderung für sie dar. Zur Vorbereitung der angelaufenen Energetischen Sanierung musste der gesamte Theaterbetrieb umziehen und verteilte sich über die Stadt. Requisiten mussten eingepackt, Arbeitsplätze verlegt und Ausweichorte für die Aufführungen gefunden werden. Und obwohl diese Aufgaben mit Bravour gelöst wurden, folgte bereits im März der nächste Fallstrick. Um die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen, mussten Spielbetrieb und Probenplan für mehrere Wochen eingestellt werden. Ein Einschnitt, der für viele Produktionen nicht ohne Folgen blieb und zur Absage so mancher Premiere führte.

In Anbetracht dieser logistischen, zeitlichen und nicht zuletzt auch finanziellen Einbußen versichere ich der Belegschaft des TdA, den Förderern dieses Spielhauses und auch Ihnen, liebes Publikum: Die Hansestadt Stendal steht weiterhin fest zu diesem herausragenden Theater. Auch künftig werden wir es mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften unterstützen. Diese Bühne ist ein kultureller Leuchtturm im Norden Sachsen-Anhalts, denn ein so gutes Schauspiel vermag es, die verschiedensten Emotionen in uns zu wecken und unsere Gedankenwelt anzuregen. Den vielen Menschen auf und hinter der Bühne des TdA gelingt dies ein ums andere Mal und als Oberbürgermeister sowie als Kunstfreund bin ich dankbar für so viel Kreativität.

An ebendieser wird es auch in der Spielzeit 2020/21 nicht mangeln. Zu Beginn der Spielzeit feiert der Monolog »Judass« seine Premiere. Der eindrucksvolle, backsteingotische Bau der Marienkirche verleiht dem Stück ein Ambiente, das die Thematik noch unterstreichen wird. Auch die großen Spielclub-Produktionen »Pampa Blues« und »Wende.Punkte«, die den Corona-bedingten Einschränkungen zum Opfer fielen, erhalten in dieser Spielzeit eine neue Chance.

Mit »Fräulein Smillas Gespür für Schnee« erwartet uns außerdem die Bühnenfassung des gleichnamigen, kriminalistischen wie psychologischen Romans von Peter Høeg. Für musikalische Unterhaltung sorgt in diesem Jahr zum einen die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie, die mit ihren Sinfoniekonzerten gastiert. Zum anderen werden wir die Sehnsucht nach dem Broadway in dem komödiantischen Musical »Der Urknall« erleben.

Trotz der Herausforderungen durch die Sanierung und Corona wird also das Theater der Altmark ein diverses Programm präsentieren, auf das wir uns freuen dürfen. Und bis es so weit ist, verbleibe ich mit besten Grüßen.

Ihr Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

LIEBES PUBLIKUM,

normalerweise (wenn Sie mir erlauben, in meiner 3. Spielzeit als Intendant am Theater der Altmark an dieser Stelle von »normalerweise« zu sprechen), normalerweise schreibe ich mein Grußwort für unser Spielzeitheft Anfang März, denn – normalerweise – haben wir zu diesem Zeitpunkt festgelegt, welche Stücke, Themen und Produktionen wir Ihnen in der Folgespielzeit präsentieren werden. Normalerweise... Während ich diese Zeilen im Mai 2020 neu verfasse, wagt sich Deutschland – Schritt für Schritt – hervor aus dem sogenannten »Shutdown«. Wir alle sind Teil eines gesellschaftlichen, medizinischen und wirtschaftlichen Ausnahmezustands, dessen Ausgang offen ist und in dessen Zentrum eine Frage steht, die an den Kern unseres kulturellen Selbstverständnisses rührt: Was ist eigentlich »normal«?

Ein Virus hat unsere Vorstellung von Normalität so grundsätzlich auf den Kopf gestellt, dass wir nur langsam zu verstehen beginnen, dass es diese Normalität in der Zeit nach oder eher mit dem Virus wohl nicht mehr geben wird. Durchseuchung, Reproduktionszahl, Social Distancing – die Liste der Begriffe, die wir vor einiger Zeit noch nicht kannten und jetzt mit aller Selbstverständlichkeit benutzen, ist lang und ein erstes Zeichen für eine neue Wirklichkeit, deren Regeln wir momentan verhandeln: Abstand halten ist das Gebot der Zeit, der Rückzug ins Private eine neue Form von Solidarität. Klingt verrückt? Ganz gewiss.

Auch uns Theatermacher*innen fordert diese Situation in ungekannter Weise heraus: Projekte, die in der Spielzeit 2019/20 kurz vor der Premiere standen, wurden abgesagt oder verschoben, einige davon wegen der langen Planungshorizonte am Theater bis in die Saison 2021/22. Binnen kürzester Zeit mussten an ihrer Stelle neue Ideen her, mit denen wir für Sie in der Spielzeit 2020/21 spielfähig sind. Denn bei aller Ungewissheit ist klar: Ein Theater, das nicht spielt, ein Theater ohne Publikum, das ist kein Theater.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Spielzeitheftes wünschen wir, Ensemble und Team des TdA sowie die Mitwirkenden in unseren Spielclubs, uns nichts sehnächtiger, als dass wir Sie bald wieder in allen Sparten des TdA – Abendspielplan, Junges TdA, Bürgerbühne – einladen dürfen, die neue Wirklichkeit, in der wir leben, theatral zu entdecken. Unseren Spielplan haben wir entsprechend »Corona-konform« umgebaut. Dabei machen wir weiterhin bekannte und weniger bekannte Räume im Stendaler Stadtgebiet zur Bühne, denn die Energetische Sanierung unseres Stammhauses schreitet in der Spielzeit 2020/21 ebenfalls voran (mehr zum Thema auf den Seiten 14 bis 17).

Kunst und Kultur sind kein Luxus, sondern ein Grundbedürfnis des Menschen. Die Richtigkeit dieser Feststellung haben viele von uns in den letzten Wochen und Monaten physisch erfahren können. Wir freuen uns deswegen schon heute darauf, wenn wir Sie wieder begrüßen dürfen. Es wird ein Fest!

Herzlichst,

Ihr



Wolf E. Rahlfs
Intendant





SPIELZEITERÖFFNUNG

Zur Eröffnung der 75. Spielzeit des TdA präsentieren wir Ihnen einen biblischen Stoff: Judas, der als Verräter schlechthin Einzug in die christliche Heilsgeschichte und unser kulturelles Gedächtnis erhalten hat – ihm gibt die niederländische Dramatikerin Lot Vekemans eine Stimme. In ihrem vielschichtigen Bühnentext legt Judas Rechenschaft über seine Motive ab. Intendant Wolf E. Rahlfs inszeniert den Monolog in der Marienkirche, einer der eindrucksvollsten Sakralbauten Stendals. Dort ist »Judas« ab dem 12.9.2020 zu sehen.

Während Vekemans Judas sich gegen eine über 2000 Jahre alte Rollenzuschreibung wehrt, stellt sich ein kunterbuntes Tierchen die Frage, wer oder was es eigentlich ist. Mit dem Puppenspiel »Das kleine Ich bin ich« nach dem Kinderbuchklassiker von Mira Lobe und Susi Weigel startet das Junge TdA in die Spielzeit 2020/21. Premiere der Inszenierung von Cordula Jung ist am Sonntag, den 13.9.2020 im TPZ.

»Im Theater ist nichts los« – so ganz unrecht hat Georg Kreisler leider nicht. Aber die Dinge mit Humor zu sehen, hat noch nie geschadet, auch wenn er, wie bei Kreisler, etwas schwärzer daherkommt. Der Liederabend mit Kathrin Berg stellt unter anderem Chansons des Wiener Kabarettisten vor. Am Klavier begleiten wird Niclas Ramdohr, der neue Musikalische Leiter des TdA, der sich hier zum ersten Mal dem Stendaler Publikum präsentiert.

Marc-Uwe Kling lebt mit einem Känguru zusammen. Das Känguru ist Kommunist, schnapspralinensüchtig und im gesellschaftskritischen Diskurs erprobt. Mehr über die Abenteuer und Wortgefechte dieses Duos ist in der von Nora Bussenius eingerichteten Lesung der »Känguru-Chroniken« ab dem 19.9.2020 zu hören.

Über »Judas« können Sie bereits vor der Premiere mehr erfahren: Am Sonntag, den 30.8.2020 findet ein thematischer Gottesdienst zur Inszenierung in der Marienkirche statt. Am Sonntag darauf, dem 6.9.2020, stellen wir Ihnen die Eröffnungs-Premieren im Rahmen des Inszenierungsfrühstücks vor.

Vier Premieren zu Saisonbeginn an vier verschiedenen Spielorten – das Improvisationstalent des TdA wird in dieser Spielzeit weiter erprobt. Begleiten Sie uns auf unserer theatralen Erkundung der Stadt, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

JUDAS Sa 12.9.2020 / 19.30 Uhr / Marienkirche

DAS KLEINE ICH BIN ICH So 13.9.2020 / 15 Uhr / TPZ

IM THEATER IST NICHTS LOS So 13.9.2020 / 18 Uhr / Kaisersaal

DIE KÄNGURU-CHRONIKEN Sa 19.9.2020 / 19.30 Uhr / Haus der Vereine



PREMIEREN 2020/21

12.9.2020 **JUDAS**

Monolog von Lot Vekemans / Deutsch von Eva M. Pieper & Christine Bais

13.9.2020 **DAS KLEINE ICH BIN ICH**

Puppenspiel nach dem Kinderbuch von Mira Lobe und Susi Weigel / ab 3 Jahren

13.9.2020 **IM THEATER IST NICHTS LOS**

Böse Lieder in Aspik von Georg Kreisler u.a.

19.9.2020 **DIE KÄNGURU-CHRONIKEN**

von Marc-Uwe Kling / gelesen von Alexandra Sagurna und Ole Xylander,
musikalisch begleitet von Niclas Ramdohr

4.10.2020 **DIE WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE**

Szenische Lesung mit Musik nach dem Kinderbuch von Gioconda Belli / ab 6 Jahren

22.10.2020 **ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK**

Songs vom Gehen und Bleiben

26.10.2020 **DER JUNGE MIT DEM LÄNGSTEN SCHATTEN**

von Finegan Kruckemeyer / Deutsch von Thomas Kruckemeyer / ab Klassenstufe 3

14.11.2020 **EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE**

von Paul Maar / ab 5 Jahren

21.11.2020 **»DAS SCHICKSAL STELLT MICH AUF EINE NADELSPITZE«**

Eine Jakob-Michael-Reinhold-Lenz-Collage

28.11.2020 **FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE**

Theaterfassung von Armin Petras und Juliane Koepf
nach dem gleichnamigen Roman von Peter Høeg

9.12.2020 **ES GESCHAH AM FESTLICHEN TAG ...**

Ein kriminalistisches Weihnachtsprogramm

16.1.2021 **FUTUR EINS: LEBEN AUF DEM MARS (UA)**

Science-Fiction-Abenteuer von Rike Reiniger / ab 8 Jahren

30.1.2021 **BLUES BROTHERS**

Ein szenisches Konzert im Auftrag des Herrn

4.3.2021 **PAMPA BLUES** Eine Produktion der Junggebliebenen Altmärker

nach dem Roman von Rolf Lappert / Bühnenfassung von Benno Ifland

25.3.2021 **ZIGEUNER-BOXER**

von Rike Reiniger / ab Klassenstufe 8

9.4.2021 **DER URKNALL**

Musik von Jed Feuer / Text von Boyd Graham
Deutsch von Bernd Samland und Alfons Nowacki

10.4.2021 **OLEANNA**

von David Mamet / Deutsch von Bernd Samland

28.5.2021 **DER REVISOR**

von Nikolaj Gogol / Sommertheater im Gerberhof

1.7.2021 **WENDE.PUNKTE** Eine Produktion des Clubs der Experten



ENERGETISCHE SANIERUNG

Das Gebäude des Theaters der Altmark wird energetisch saniert. Für die zukunftssichere Aufstellung dieses Theaters ist das ein guter und richtiger Schritt. Da die Gebäudekonstruktion und Anlagentechnik des TdA in bauphysikalischer und energetischer Hinsicht veraltet bzw. nicht hinreichend zeitgemäß sind, wird durch die Energetische Sanierung ein hohes Maß an Energieeinsparung erzielt.

Was bisher geschah ...

Der Förderbescheid für die Energetische Sanierung des Theaters der Altmark wurde am 23. Oktober 2019 von Finanzstaatssekretär Rüdiger Malter an die Hansestadt Stendal überreicht. Die EU und das Land Sachsen-Anhalt fördern die Energetische Sanierung des TdA über das Förderprogramm STARK III plus. Die EU-Fördergelder kommen aus dem EFRE-Fonds. Die Gesamtkosten für die Sanierung liegen bei ca. 4,5 Millionen Euro.

Während im TdA »Die kleine Hexe« und »Rockin' Around the Christmas Tree« spielten, erfolgte im Dezember 2019 hinter den Kulissen der Umzug vieler Büroräume und Gewerke aus dem Theatergebäude in andere Räumlichkeiten: Die Büroräume zogen in die Stadtseeallee 1, Gewerke wie Schneiderei, Requisite und Maske in ehemalige Geschäftsräume Ecke Breite Straße und Uppstall. Die vorerst letzte Vorstellung im Großen Haus fand am 4. Januar 2020 statt. Danach begann für die Technik die Leerräumung der Bühnen. Beleuchtung, Tonanlagen und Sitzplätze wurden entfernt und in einer Lagerhalle auf 2.000 m² ausgelagert. Die Theaterkasse und Pforte zogen in die Karlstraße 13, die Technik in die Werkhalle des TdA. Am 11. Januar feierte dann mit den »Tschechow-Variationen« in der Kleinen Markthalle die erste Produktion an einer Ausweichspielstätte Premiere. Weitere Ausweichspielstätten wie z.B. die Aula der Grundschule Nord, die Uppstall Kinos Stendal und die Stadionkneipe des 1. FC Lok Stendal wurden zur TdA-Bühne.

Was jetzt passiert ...

Nach Schaffung der Baufreiheit für die Baufirmen erfolgt die Energetische Sanierung des Gebäudes: Die Fassade und das Dach werden mit einer neuen Wärmedämmung ausgestattet. Etwa 140 Fenster werden gegen neue Fenster mit geringerer Wärmedurchlässigkeit ausgetauscht. Zur Stromeinsparung wird die bisherige Hausbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt und die Starkstromanlage erweitert. Die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des TdA ermöglicht es, im zukünftigen Betrieb einen Teil des Stroms selbst herzustellen, und trägt zu einer besseren Energieeffizienz des Hauses bei. Außerdem wird die veraltete Klima- und Lüftungsanlage ausgetauscht und mit einer effektiveren Wärmerückgewinnungsanlage ausgestattet. Über den energetischen Aspekt der Sanierung hinaus wird eine höhere Barrierefreiheit der Spielstätten geschaffen.



Wie es für den Theaterbetrieb weitergeht ...

Auch während der Spielzeit 2020/21 wird das Theater der Altmark weiterhin an bisher theaterfremden Orten für Sie spielen. So kommen u.a. die Marienkirche, das Landratsamt des Landkreises Stendal, das Winckelmann-Gymnasium, die Hochschule Magdeburg-Stendal sowie der Festsaal im Hotel »Schwarzer Adler« als neue Ausweichspielstätten zu den bereits in der letzten Spielzeit genutzten Orten hinzu. Eine Liste aller Ausweichspielstätten finden Sie auf den folgenden Seiten. Mit Fertigstellung der Energetischen Sanierung wird das Theater der Altmark wieder zurück in die Karlstraße 6 ziehen. Da der Wiedereinzug und die technischen Vorbereitungen für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs im Stammhaus – wie schon beim Auszug – parallel zum laufenden Proben- und Spielbetrieb erfolgen, wird der Theaterbetrieb vorsorglich noch bis zum Ende der Spielzeit 2020/21 ausgelagert, um damit zu gewährleisten, dass wir die gesamte Saison über für Sie spielen können.

AUSWEICHSPIELSTÄTTEN

Da die Baumaßnahmen auch während der Spielzeit 2020/21 fortlaufen, spielt das TdA weiterhin an Ausweichspielstätten in Stendal und entdeckt verschiedene Orte theatral neu. Die Spielorte im Überblick:

1 Landratsamt des Landkreises Stendal / Spielort für:
Eine Woche voller Samstage
Hospitalstraße 1-2, 39576 Stendal

2 Kleine Markthalle
Veranstaltungsort für:
Zeit.Zeugen
Hallstraße 49, 39576 Stendal

3 Kunstplatte
Spielort für: **Spielclubs**
Adolph-Menzel-Straße 16,
39576 Stendal

4 Winkelmann-Gymnasium Stendal
Spielort für:
»Das Schicksal stellt mich auf eine Nadelspitze«
Westwall 26, 39576 Stendal

5 Marienkirche
Spielort für: **Judas**
Marienkirchstraße 8, 39576 Stendal

6 Hotel »Schwarzer Adler«
Spielort für:
Blues Brothers
Kornmarkt 5-7, 39576 Stendal

K Die Theaterkasse finden Sie während der Energetischen Sanierung in der Karlstraße 13 gegenüber vom Theatergebäude. Kartenreservierungen sind telefonisch unter 03931 – 63 57 77 oder per E-Mail unter besucherservice@tda-stendal.de möglich. Außerdem können Sie Ihre Theaterkarten jederzeit online über unsere Webseite oder in der Tourist-Information Stendal (Markt 1, 39576 Stendal) kaufen.

7 Haus der Vereine
Spielort für:
Die Känguru-Chroniken / Pampa Blues / Der Urknall
Bruchstraße 1,
39576 Stendal

8 Musik- und Kunstschule Stendal
Spielort für:
Die Werkstatt der Schmetterlinge
Poststraße 4/5, 39576 Stendal

9 Hochschule Magdeburg-Stendal
Spielort für: **Oleanna**
Osterburger Straße 25,
39576 Stendal

10 Grundschule Nord
Spielort für:
Futur Eins: Leben auf dem Mars (UA)
Bergstraße 22 b, 39576 Stendal

11 Lagerhalle
Spielort für:
Fräulein Smillas Gespür für Schnee / Wende.Punkte
Langer Weg 8, 39576 Stendal

12 Katharinenkirche
Veranstaltungsort für:
Sinfoniekonzerte
Schadewachten 48,
39576 Stendal



Monolog von Lot Vekemans

Deutsch von Eva M. Pieper & Christine Bais

Premiere: 12.9.2020 / 19.30 Uhr / Marienkirche

Inszenierung: Wolf E. Rahlfs

Preisgruppe B

»Das Eine oder das Andere? Manchmal spaltet sich das Leben im Bruchteil einer Sekunde in zwei Hälften. Eine Entscheidung. Trotz allem getroffen.«

Lot Vekemans gibt in ihrem Monolog dem Mann eine Stimme, dessen Name zum Synonym für Verrat geworden ist, der die jahrhundertelange Schmähung der ganzen Welt erduldet hat und ohne den das Christentum nicht zu einer der großen Weltreligionen geworden wäre: Judas Iskariot.

Kennen wir die ganze Wahrheit? In jedem Zeitalter gibt es Spekulationen über Judas' meist egoistische Motive, doch ließe sich die Geschichte nicht auch anders erzählen? Als Freundschaftsdienst, der Jesus half, sein Schicksal zu erfüllen: zu sterben und damit unsterblich zu werden. Musste der Messias nicht verraten werden, um die göttliche Prophezeiung zu erfüllen? War alles Vorbestimmung oder doch freier Wille oder gar eine Verkettung unglücklicher Zufälle?

Judas spricht und gibt Einblicke in das Geschehen von damals aus seiner Sicht. In einer selbst inszenierten Show unternimmt er einen letzten Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurückzubringen und sein Publikum dahin zu führen, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst.

»Ich denke, es gibt bei uns eine einseitige Richtung des Blicks auf die Helden, auf das, was wir als größer und höher und besser erachten, als wir es selbst sind. Wir lieben es, zu verehren, so wie wir es lieben, verehrt zu werden. Aber in beiden Fällen gibt man seine Macht an jemand anderen ab. Judas wird von Menschen verhöhnt, damit sie ihre eigenen Seelen reinwaschen. Es ist auffällig, dass in Porträts, die über die Jahrhunderte entstanden sind, Judas immer hässlicher und böser dargestellt wurde.« Lot Vekemans



JUDAS

Böse Lieder in Aspik von Georg Kreisler u.a.

Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr

Inszenierung: Cordula Jung

Premiere: 13.9.2020 / 18 Uhr / Kaisersaal

Preisgruppe B

Ein Theater, dessen Bretter nicht mehr die Welt bedeuten, eine Ehe, die auch durch die Anschaffung eines Pudels und das morgendliche Trinken von Sprudel nicht mehr gerettet werden kann, und Tango tanzende Tanten ... Dieser Liederabend widmet sich lustvoll dem Grotesken und Skurrilen, den Abgründen und Widersprüchen – kurz: dem schwarzen Humor.

Als Meister der bösen Lieder ist vor allem der österreichische Musiker, Komponist und Kabarettist Georg Kreisler bekannt. Seine Chansons üben Kritik an Gesellschaft und Politik, sie sind makaber, hintergründig und unterhaltsame musikalische Kunstwerke voller Wortwitz.

SchauspielerIn Kathrin Berg und der Musikalische Leiter des TdA Niclas Ramdohr präsentieren Klassiker wie »Opernboogie«, »Ich kann tanzen« oder »Die Ehe«, aber auch weniger bekannte Werke von Kreisler und Schwarzhumoriges anderer Komponisten. Friedrich Hollaenders »Hysterische Ziege« zum Beispiel, die eben noch lacht, dann wieder weint und nebenbei die Männer ins Grab bringt, oder Lieder wie »Sie könnten glatt Johannes heißen« von Lotar Olias. Mit »War nie ein Punk« oder dem trüben Tango-Märchen »Der blaue Mond« stehen auch Songs von Niclas Ramdohr auf dem Programm, der sich mit diesem Liederabend erstmals dem altmärkischen Publikum vorstellt.

Ein wunderbar böser Liederabend, bei dem kein Auge trocken bleibt!



**IM
THEATER
IST NICHTS LOS**

**von Marc-Uwe Kling
gelesen von Alexandra Sagurna und Ole Xylander,
musikalisch begleitet von Niclas Ramdohr**

Einrichtung: Nora Bussenius

Premiere: 19.9.2020 / 19.30 Uhr / Haus der Vereine

Preisgruppe C

»Ach. Mein, dein. Das sind doch bürgerliche Kategorien.«

Eines Tages steht ein Känguru vor der Haustür des Kleinkünstlers. Es will Eier, Salz und eigentlich auch noch Mehl und Milch leihen, denn das braucht man schließlich alles, wenn man Eierkuchen backen möchte. Weil zu Hause auch keine Pfanne oder gar ein Herd zur Hand sind, belagert das Känguru kurzerhand die Küche des Nachbarn, und ehe der weiß, wie ihm geschieht, ist das vorlaute Beuteltier bei ihm eingezogen. Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft!

Fortan stellt das kommunistische Känguru das Leben des Kleinkünstlers ordentlich auf den Kopf. Es nimmt das Wohnzimmer mit Hängematte und Boxsack in Beschlag, liebt Nirvana, verteidigt sein Recht auf Faulheit, während es Schnapspralinen frisst, und treibt seinen neuen Mitbewohner mit pseudowitzigen Wortverdrehungen schier in den Wahnsinn. Neben den WG-üblichen Kämpfen um Putzpläne, Einkäufe und das Fernsehprogramm zettelt das kapitalismuskritische Känguru politische Diskussionen an, in denen es ordentlich zur Sache geht. Es wettet gegen die Macht von Lebensmittelkonzernen, die Internet-Verschörung, wehrt sich gegen Beutelkontrollen am Flughafen und macht aus einer Whopper-Bestellung einen Akt der Revolution.

Marc-Uwe Klings »Känguru-Chroniken« sind Kult. Am TdA sind die humorvollen Geschichten als Lesung mit Alexandra Sagurna und Ole Xylander mit musikalischer Begleitung durch Niclas Ramdohr zu erleben.



DIE KÄNGURU- CHRONIKEN

Lieder vom Gehen und Bleiben

Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr

Inszenierung: Cordula Jung

Premiere 22.10.2020 / 19.30 Uhr / Kaisersaal

Preisgruppe B

Die Sehnsucht nach der großen weiten Welt und die Vorstellung, dass woanders alles anders wäre – wer kennt sie nicht? Wen packt nicht manchmal die Lust, aus dem Alltag auszubrechen, Neues zu erleben und ein kleines Stückchen Freiheit zu genießen? Besonders in Zeiten, in denen ein Virus schon das Verlassen der Wohnung zum Abenteuer werden lässt und ein Spaziergang im Park als Ersatz für die längst abgesagte Reise erhalten muss, kennt so manche*r nur noch einen Gedanken: »Ich brauch Tapetenwechsel! Also nichts wie los, am besten »Einmal um die ganze Welt«. Egal ob »Sweet Home Alabama«, »Westerland«, »Moskau« oder gleich auf den »Highway to Hell«, Hauptsache raus – »I want to break free« lautet das Motto.

Im Liederabend »Ich war noch niemals in New York« präsentieren die Ensemblemitglieder Alexandra Sagurna und Sebastian Hammer und der Musikalische Leiter des TdA Niclas Ramdohr Songs vom Aufbrechen und Ankommen, vom Fernweh und Heimweh, vom Verlassen und Finden. Dargeboten werden u.a. Lieder von Bodo Wartke, Hildegard Knef, Max Raabe, Caterina Valente, Frank Sinatra und The Mamas & the Papas. Fernweh und beste Unterhaltung sind garantiert!

A photograph of a man and a woman at a bus stop. The man is in the foreground, wearing a light-colored jacket and a scarf, holding a grey suitcase. The woman is in the background, wearing a red jacket and a backpack, standing inside the bus stop shelter. The scene is outdoors with trees and a street lamp visible.

ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK

**Theaterfassung von Armin Petras und Juliane Koepf
nach dem gleichnamigen Roman von Peter Høeg**

Inszenierung: Louis Villinger

Premiere: 28.11.2020 / 19.30 Uhr / Lagerhalle

Preisgruppe C

**»Verstehen wollen heißt, dass wir etwas zurückzuerobern
versuchen, was wir verloren haben.«**

Der fünfjährige Inuk-Junge Jesaja stürzt vom Dach eines Wohnhauses in Kopenhagen in den Tod. Für die Behörden handelt es sich um einen Unfall. Die Naturwissenschaftlerin Smilla Jaspersen, die mit dem Jungen befreundet war, glaubt nicht daran. Wie er stammt sie aus Grönland und ist nicht nur Expertin für Gletschermorphologie und Mathematik, sondern hat vor allem ein besonderes Gespür für Eis und Schnee. Die Spuren, die Jesaja auf dem Dach im Schnee hinterlassen hat, weisen für sie eindeutig darauf hin, dass der Junge gejagt wurde. Gemeinsam mit ihrem Nachbarn, einem wortkargen Mechaniker, beginnt Smilla trotz aller Widerstände auf eigene Faust zu recherchieren und legt sich mit einflussreichen Gegnern an. Die Hinweise führen ins ewige Eis, wo Jesajas Vater vor Jahren während einer Grönlandexpedition unter ungeklärten Umständen ums Leben kam. Smilla vermutet einen Zusammenhang zwischen den beiden Todesfällen und kommt einem Verbrechen ungeahnter Tragweite auf die Spur.

Peter Høegs Bestseller-Krimi »Fräulein Smillas Gespür für Schnee« erzählt die fesselnde und beeindruckend aktuelle Geschichte von einer eigenwilligen Frau auf der Suche nach der Wahrheit in einer Welt, die die Ausbeutung der grönländischen Natur zu ökonomischen Zwecken in Kauf nimmt.

»Kein Tag in meinem Erwachsenenleben, an dem ich mich nicht gewundert hätte, wie schlecht Dänen und Grönländer einander verstehen. Das ist natürlich das schlimmste für die Grönländer. Es ist ungesund für den Seiltänzer, wenn er von dem, der das Seil hält, missverstanden wird. Und das Leben der Inuit ist in diesem Jahrhundert der reinste Seiltanz gewesen, auf einem Tau, das an einem Ende am schwerstbewohnbaren Land der Welt mit dem härtesten und wechselhaftesten Klima der Welt, und auf der anderen Seite an der dänischen Verwaltung festgemacht war.« (aus dem Roman »Fräulein Smillas Gespür für Schnee«)



**FRÄULEIN
SMILLAS
GESPÜR FÜR
SCHNEE**

Ein kriminalistisches Weihnachtsprogramm

Szenische Einrichtung: Tristan Benz Müller
Premiere: 9.12.2020 / 19.30 Uhr / Kaisersaal
Preisgruppe B

»Den Nächsten, der »Frohe Weihnachten« zu mir sagt, bringe ich um.«

Weihnachten, das Fest der Liebe, die Heilige Nacht? Dass es auch an den Weihnachtstagen ganz anders zugehen kann, davon erzählen viele Kriminalgeschichten. In der Fantasie von Autor*innen wie Arthur Conan Doyle, Patricia Highsmith oder Agatha Christie ist Weihnachten immer auch eine verbrecherische, sogar mörderische Angelegenheit. Während der Konsumwahn der Adventszeit kleine Taschendiebe animiert, kann die Stille Nacht zu Beutezügen von größerem Kaliber verlocken. Wertvolles Diebesgut tritt im Festtags-Pudding oder im Kropf einer Weihnachtsgans zutage. Die Familie kommt zusammen, lang schwelende Konflikte brechen auf und enden im schlimmsten Fall – mit einem Mord. Anstatt zu Hause die Feiertage zu genießen, müssen Kommissar*innen und Detektiv*innen ihre Mäntel überstreifen und hinaus in die Kälte. Sind die Fälle wegen der gut zu lesenden Spuren im Schnee schneller zu lösen? Enden sie im Zeichen des Weihnachtsfestes versöhnlich und lassen Ermittler*innen und Verbrecher*innen menschlich näher zusammenrücken?

Das TdA lädt zu seinem traditionellen Weihnachtsprogramm in die stimmungsvolle Atmosphäre des Kaisersaals ein. Ein spannender Weihnachtskrimi mit passender musikalischer Begleitung – ein Fall, den man sich nicht entgehen lassen sollte!



ES GESCHAH AM FEST- LICHEN TAG

Ein szenisches Konzert im Auftrag des Herrn

Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr

Inszenierung: Axel Stöcker

Premiere: 30.1.2021 / 19.30 Uhr / Festsaal Hotel »Schwarzer Adler«

Preisgruppe X

»Denk an die Band. DIE BAND!!!«

Jake Blues, wegen guter Führung entlassen, wird von seinem Bruder Elwood in einem ausgemusterten Polizeiauto vor dem Gefängnistor abgeholt. Gemeinsam besuchen sie das Waisenhaus, in dem sie aufgewachsen sind. Dort klagt ihnen die Oberin ihr Leid: Sie muss 5.000 \$ Steuerschulden nachzahlen, sonst wird das Waisenhaus geschlossen. Die Blues Brothers bieten an, das Geld zu beschaffen; nur wie sie das auf legalem Weg anstellen sollen, wissen sie nicht. Ihr Ziehvater Curtis empfiehlt ihnen den Besuch eines Gottesdienstes bei Reverend Cleophus James. Während dessen mitreißender Predigt kommt Jake die göttliche Erleuchtung: Die »Band« muss wieder zusammengebracht werden. »Im Auftrag des Herrn« machen sich die Brüder auf die Suche nach den ehemaligen Bandmitgliedern, um ein Konzert zu organisieren, das die 5.000 \$ einspielen soll. Doch schon bald sind den beiden nicht nur eine Polizeistreife, eine Horde Nazis und eine Country-Band auf den Fersen, auch Jakes ehemalige Verlobte will Rache dafür, dass er sie vor dem Traualtar hat sitzen lassen.

Schwarzer Anzug, schwarzer Hut, Schlips und Sonnenbrille – in diesem Outfit wurden die Blues Brothers zu Ikonen der Filmgeschichte. Aber nicht zuletzt ihres zündenden Soundtracks wegen avancierte die Musikkomödie zum Kultfilm. »Blues Brothers« ist eine Hommage an die schwarze Popmusik der 1960er-Jahre, an Blues, Soul und R&B. James Brown, Aretha Franklin, John Lee Hooker oder Ray Charles gaben ihre Hits vor der Kamera zum Besten. Als szenisches Konzert mit Live-Band und in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule Stendal bringt das TdA den Film, den sogar der Vatikan empfiehlt, auf die Bühne.



Musik von Jed Feuer / Text von Boyd Graham
Zusätzliche Arrangements und Orchestrierung von Albert Ahronheim
Deutsche Fassung von Bernd Samland und Alfons Nowacki
für zwei singende Schauspieler und ihr Urknall-Ein-Mann-Orchester

Inszenierung: Jörg Gade

Premiere: 9.4.2021 / 19.30 Uhr / Haus der Vereine

Preisgruppe B

»Und schon ist die Welt auf der Welt.«

Ein Komponist und ein Autor haben zusammen ein Broadway-Musical verfasst, das ihrer Auffassung nach nichts weniger als ein waschechter Geniestreich ist. In einem schicken New Yorker Apartment haben sie nun potenzielle Sponsoren versammelt, um ihnen mit Hilfe eines befreundeten Musikers Szenen aus dem neuen Meisterwerk zu präsentieren und um finanzielle Unterstützung für das geplante Projekt zu werben. Ein großes Budget ist dringend nötig, denn schließlich soll »Der Urknall« das teuerste und aufwendigste Broadway-Musical aller Zeiten werden. Die Show soll in zwölf Stunden die ganze Weltgeschichte von der Weltendämmerung bis zum heutigen Tage, vom Urknall bis Woodstock präsentieren. Dafür werden weder Kosten noch Mühen gescheut: 6.428 Kostüme, 1.400 Perücken, Tänzer*innen, ein Orchester in Wagner-Stärke und schlappe 83 Millionen Dollar Produktionskosten – wer die Weltgeschichte auf die Bühne bringen will, darf eben vor nichts zurückschrecken! Bei der heutigen Testvorstellung jedoch spielen Komponist und Autor alle Rollen und lassen nichts aus, um ihr Publikum zu überzeugen: Ob als Adam und Eva, Napoleon oder Nofretete, Eva Braun, Jungfrau Maria oder Löwe im römischen Kolosseum – die beiden geben alles.

Kein Fettnäpfchen wird gemieden, kein Kalauer bleibt ungenutzt. Scherz, Satire und schiefere Bedeutung geben sich die Klinke in die Hand: Ein 8.000-Personen-Musical für zwei singende Schauspieler, ein komödiantisches Feuerwerk, ein »Urknall«!



DER UR- KNALL

von David Mamet

Deutsch von Bernd Samland

Inszenierung: Wolf E. Rahlfs

Premiere: 10.4.2021 / 19.30 Uhr / Audimax Hochschule Magdeburg-Stendal

Preisgruppe C

»Sie meinen, Sie können abstreiten, dass diese Dinge passiert sind; oder falls sie doch passiert sind, dass sie nur die Bedeutung haben, die Sie ihnen zuschreiben?«

Universitätsprofessor John und Studentin Carol treffen sich zur Sprechstunde in seinem Büro. Er steht kurz davor, zum Professor auf Lebenszeit berufen zu werden und ist beruflich wie privat ein gemachter Mann. Sie findet sich in der Wissenschaftssprache nicht zurecht, hat Schwierigkeiten mit der Seminarlektüre, ihr letztes Referat wurde von John mit »nicht bestanden« bewertet. Nun sucht Carol im Gespräch unter vier Augen seinen Rat. Er findet sie »sympathisch«, bietet ihr private Nachhilfestunden an und stellt sogar in Aussicht, die Benotung des Referats zu überdenken. Mehr nicht. Oder? Beim nächsten Treffen sieht plötzlich alles ganz anders aus. Carol hat John der sexuellen Belästigung bezichtigt und ihn bei der Berufungskommission gemeldet. Seine Beförderung, sein guter Ruf – alles steht auf dem Spiel. Das Gespräch, das als Aussprache gedacht war, endet im unerbittlichen verbalen Zweikampf. In diesem existenziellen Machtspiel verschwimmen die Grenzen zwischen Unterstellung und Realität, zwischen Empfindungen und Tatsachen, zwischen Gesagtem und Gemeintem immer mehr.

30 Jahre nach der Uraufführung von »Oleanna« macht das Thema Machtmissbrauch regelmäßig Schlagzeilen. Die Echokammern der sozialen Netzwerke treiben den Zusammenbruch der Kommunikation voran und reißen unüberbrückbare Gräben auf, welche die Gesellschaft spalten. Das Stück des Pulitzer-Preisträgers David Mamet ist aktueller denn je.



OLEANNA

von Nikolaj Gogol

Inszenierung: Ruth Messing

Premiere: 28.5.2021 / 19.30 Uhr

Sommertheater im Gerberhof

Preisgruppe A

»Nein, Geschenke nehme ich nicht an, auf keinen Fall! Wenn Sie mir zum Beispiel leihweise 5.000 Rubel anbieten – nun, das wäre etwas anderes.«

Der Revisor kommt! Eine Nachricht, welche die Honoratioren eines russischen Provinznestes – allen voran dessen Stadthauptmann – in Angst und Schrecken versetzt. Was wird er sagen zu den katastrophalen hygienischen Bedingungen in den städtischen Krankenhäusern? Zu den bedauerlichen Zuständen in den Schulen? Zu Korruption und Schlamperei? Von den kleineren und größeren Verfehlungen, die sich der Stadthauptmann selbst hat zu Schulden kommen lassen, mal ganz abgesehen. Und es kommt noch schlimmer: Der hohe Beamte soll bereits in der Stadt sein, inkognito! Es kann sich nur um den jungen Mann aus Moskau handeln, der ein schäbiges Zimmer im Hotel bewohnt. Tatsächlich aber ist der Gast nicht der gefürchtete staatliche Kontrolleur, sondern der Habenichtsch Chlestakow, der seine Rubel auf einer Reise verprasst hat und seit zwei Wochen anschreiben lässt. Der raffinierte Bursche weiß sich die Unterwürfigkeit der ihn unaufhörlich hofierenden Provinzler zunutze zu machen.

»Der Revisor« wurde 1836 in Sankt Petersburg uraufgeführt und ist ein Klassiker der komischen Bühnenliteratur. Nikolaj Gogol wollte »alles Üble in Russland, das ich damals kannte, zusammentragen und alles auf einmal verspotten«. Mit komödiantischer Wucht entfesselt er eine Dynamik, die eine von Korruption und Vetternwirtschaft durchsetzte Gesellschaft entlarvt und dem Gelächter preisgibt.



DER REVISOR



INSZENIERUNGSFRÜHSTÜCK

So 6.9.2020, So 1.11.2020, So 10.1.2021, So 28.3.2021,
jeweils 10 Uhr / Kaisersaal

Kurz vor ihren Premieren stellt das Inszenierungsfrühstück nicht nur die neuen Stücke vor, sondern gewährt darüber hinaus Einblicke in die Arbeit des Regieteams und rückt die Menschen in den Mittelpunkt, die hinter den Kulissen zum Gelingen der Inszenierungen beitragen. Im Interview mit Mitgliedern des Fördervereins berichten Ausstatter*innen, Regisseur*innen, Dramaturg*innen, Musiker*innen und andere Theatermitarbeiter*innen von den Proben und lassen die Zuschauer*innen am Entstehungsprozess teilhaben. Dazu serviert das Team der KulturKantine ein leckeres Frühstück.

Der Eintritt ist frei. Kartenreservierungen und Reservierungen für das Frühstück: Besucherservice, Tel. 03931 – 63 57 77 oder besucherservice@tda-stendal.de

... DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN ...

Termine ab Februar 2021 – siehe Monatsleporello / Kaisersaal

Spontan, originell und jedes Mal anders – das ist die Impro-Show des TdA. Ohne Text und Rolle, ohne zu wissen, was auf sie zukommen wird, gehen die Darsteller*innen auf die Bühne. Auf Zurufe der Zuschauer*innen erfinden sie aus dem Stegreif Geschichten und Figuren und beschenken dem Publikum ein einzigartiges Theatererlebnis. Von einer Sekunde auf die andere kann aus einer tieftraurigen Szene die lustigste Komödie werden. Im Impro-Theater ist nichts unmöglich und der Fantasie der Schauspieler*innen sind keine Grenzen gesetzt. Erleben Sie das Ensemble von seiner impulsiven Seite und lassen Sie sich überraschen, wenn es heißt: Drei, Zwei, Eins, Go!

WERKEINFÜHRUNG

Termine und Orte – siehe Monatsleporello

Zu ausgewählten Inszenierungen bietet das TdA vor Vorstellungsbeginn Einführungsvorträge an. Hier erhalten die Zuschauer*innen Einblicke in Besonderheiten der Inszenierung und bekommen Hintergrundinformationen über Werk, Autor*in und Entstehungsgeschichte.

NACHGEFRAGT

Termine und Orte – siehe Monatsleporello

Im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen lädt das TdA zum Publikumsgespräch ein. Die Zuschauer*innen haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Lob und Kritik loszuwerden und mit Schauspieler*innen und Vertreter*innen des Regieteams über das Stück und die Inszenierung zu diskutieren.

DENKEN OHNE GELÄNDER

Veranstaltungswoche rund um den Holocaust-Gedenktag

Rund um den 27. Januar, den Tag der Befreiung von Auschwitz, lädt die Veranstaltungswoche »Denken ohne Geländer« mit ihrem vielfältigen Programm ein zum Erinnern und zum Nachdenken darüber, wie wir mit Blick auf die Vergangenheit Zukunft gestalten können. Filme, Workshops, Theaterstücke, Konzerte, Ausstellungen und Vorträge regen dazu an, ins Gespräch über Toleranz, den Umgang mit Gewalt und Wege des Miteinanders zu kommen. Veranstalter sind die Hochschule Magdeburg-Stendal, das TdA und die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt unter Beteiligung vieler demokratisch engagierter Einrichtungen der Altmark. Das Landesprogramm »Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit« Sachsen-Anhalt, die »Partnerschaften für Demokratie« des Landkreises und der Hansestadt Stendal sowie die Altmärkische Bürgerstiftung unterstützen das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!«.



LEBEN(S)ZEIT

Ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschule Magdeburg-Stendal
und des TdA / 24.10. bis 1.11.2020

»Die Zeit rennt«, »alles zu seiner Zeit«, »die Zeit heilt alle Wunden« – unzählige Sprichwörter weisen auf die große Bedeutung des Themas für unser Leben hin. In der modernen Gesellschaft ist Zeit zunehmend mit Geld verknüpft. Was macht das mit uns – mit der Beziehung zu anderen Menschen, zur Natur und zu uns selbst? Was sagen Sozialphilosoph*innen über das gute Leben?

Student*innen der Hochschule Magdeburg-Stendal und Theatermacher*innen gehen gemeinsam diesen Fragen nach und arbeiten das Thema »gutes Leben und sein Gegenstück – Entfremdung« sowohl wissenschaftlich als auch künstlerisch auf. Ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Lesungen, Theater und Film lädt dazu ein, über die Zeit und das Leben nachzudenken, darüber, wie wir leben wollen und welche gesellschaftlichen Bedingungen wir für ein gutes Leben brauchen.







Patricks Trick

JUNGES TDA

Wer bin ich? Wo gehöre ich dazu? Was macht mich aus? Das Junge TdA startet mit großen Fragen in die Spielzeit 2020/21 und einem kleinen, karierten Tier, das sich genau diese Fragen stellt. Was es herausfindet, ist in unserem neuen Puppenspiel »Das kleine Ich bin ich« zu sehen. Ein anderer schwieriger Fall in Sachen Identitätsfindung bringt vor Weihnachten unseren Spielplan durcheinander: Ein Wesen mit blauen Punkten im Gesicht und roten Borstenhaaren, das auch gerne mal ein Stuhlbein verspeist. Was mag das wohl sein? Alle, die sich »Eine Woche voller Samstage« anschauen, werden Bescheid wissen. Das Stück nach dem bekannten Kinderbuch von Paul Maar wird aufgrund der Energetischen Sanierung im Landratsamt Premiere feiern.

Jakob Michael Reinhold Lenz war ein Dichter des Sturm und Drang, der ersten Jugendbewegung der deutschen Literaturgeschichte. Nicht alle Freundschaften, welche die jungen Dichter*innen schlossen, hielten lange. Lenz wurde zum Außenseiter und an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Von seinem Leben und Werk erzählt »Das Schicksal stellt mich auf eine Nadelspitze«.

Keine Unbekannte am Jungen TdA ist Rike Reiniger. Die Autorin ist in der Spielzeit 2020/21 gleich mit zwei Stücken vertreten: »Futur Eins: Leben auf dem Mars« ist ein Science-Fiction-Abenteuer für die ganze Familie; das Klassenzimmerstück »Zigeuner-Boxer« handelt von einer Freundschaft, die im nationalsozialistischen Deutschland keine Chance hatte.

Weitere spannende Stücke und starke Texte für junge Zuschauer*innen aller Altersgruppen haben wir im Repertoire. Dazu gibt es »Märchencafés« und »Wörterwelten« sowie ein umfangreiches theaterpädagogisches Angebot, das unser Programm begleitet. Und allen, die auf oder hinter der Bühne mitmachen wollen, empfehlen wir unsere Spielclubs. Das alles ist auf den folgenden Seiten zu entdecken!

DIE SPIELCLUBS

Wer nicht nur gerne ins Theater geht, sondern auch selbst in die eine oder andere Rolle schlüpfen möchte, ist am Jungen TdA genau richtig. Unsere Spielclubs bieten Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen eine Bühne, auf der man sich unter professioneller Anleitung unserer Theaterpädagog*innen ausprobieren kann. Hier werden Szenen geprobt, Choreografien erarbeitet, Lieder einstudiert und fantasievolle Geschichten erfunden. Und am Ende der Spielzeit heißt es: Premiere! Auch hinter den Kulissen kann mitgearbeitet werden. Wer lieber Requisiten bastelt, Kostüme aussucht oder der Regie assistiert, ist ebenfalls herzlich willkommen. Für die Spielclubs sind keine Vorkenntnisse erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos. Vorhang auf!

Die wegen der Corona-Pandemie jeweils geltenden Abstands- und Hygienebestimmungen werden natürlich auch in den Spielclubs des Jungen TdA eingehalten. Sollte es dadurch zu veränderten Probenzeiten oder Abläufen kommen, werden die Teilnehmer*innen von den Spielclubleiter*innen informiert. Auch auf unserer Homepage unter www.tda-stendal.de geben wir regelmäßig aktuelle Informationen dazu bekannt.

DAS JUNGE TDA MOBIL

Das Junge TdA kann man nicht nur in Stendal besuchen, es ist mit seinem Programm in der ganzen Altmark und darüber hinaus unterwegs. Wo es Halt macht, werden Kitas und Schulen zu Theaterbühnen. Da bittet der kleine König höchstpersönlich zur Audienz oder die zwei Monster brüllen sich ihre Schimpfkanonaden zu. Puppenspielerin Claudia Tost sorgt mit poetischen und spannenden Geschichten für Kinder ab 3 Jahren für besondere Theatererlebnisse. Ganz nah dran ist das Junge TdA auch mit seinen Klassenzimmerstücken. In vertrauter Umgebung werden hier Themen aufgegriffen, die Anlass zum Nachdenken und Diskutieren geben. Für jede Altersstufe haben wir passende Stücke im Programm, die von einer theaterpädagogischen Nachbereitung begleitet werden.



Zwei Monster

**Puppenspiel nach dem Kinderbuch
von Mira Lobe und Susi Weigel
ab 3 Jahren**

Inszenierung: Cordula Jung

Premiere: 13.9.2020 / 15 Uhr / TPZ

Preisgruppe K

»Nanu! Was für einer bist denn du?«

Die Vögel singen, die Sonne scheint und die Schmetterlinge flattern von Blume zu Blume. Der perfekte Tag, um spazieren zu gehen, denkt sich ein kunterbuntes Tierchen und läuft auf der Blumenwiese umher, zwischen den grünen Halmen, unter Schierlingspalmen. Als plötzlich ein Laubfrosch das Tierchen mit der Frage überrascht »Wer bist denn du?«, weiß es nicht so recht, was es antworten soll. Der Laubfrosch folgert: »Wer nicht weiß, wie er heißt, wer vergisst, wer er ist, der ist dumm. Bumm.« Das kleine bunte Tier beschließt, sich auf den Weg zu machen, um eine Antwort auf diese Frage zu finden. Da kommt ein Pferd vorbeigaloppiert, doch bis auf die lange, im Wind flatternde Mähne scheint das Tierchen mit ihm nichts gemeinsam zu haben. Aber Aufgeben kommt nicht in Frage. Auf seiner abenteuerlichen Reise streift es durch Wiesen und Urwälder, erkundet die Luft, taucht ins Wasser und trifft überall auf viele verschiedene Tiere, die ihm zwar in manchem ähneln, aber doch nie ganz gleichen. Das kleine Tierchen erfährt Zurückweisung, Unfreundlichkeit und Spott, aber auch Hilfsbereitschaft und Wohlwollen. Am Ende seines Weges kann es sich nur selbst die Antwort auf die Frage geben: Wer bin ich eigentlich?

Auf anrührend humor- und liebevolle Weise erzählt Autorin Mira Lobe die Geschichte einer Identitätsfindung. Das TdA bringt den mit dem Österreichischen Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichneten Kinderbuchklassiker als fantasievolles Puppenspiel auf die Bühne.



DAS KLEINE ICH BIN ICH

**Szenische Lesung mit Musik nach dem Kinderbuch von Gioconda Belli
ab 6 Jahren / mit dem TdA und der Musik- und Kunstschule**

Premiere: 4.10.2020 / 15 Uhr / Konzertsaal der Musik- und Kunstschule
Inszenierung: Cordula Jung
Preisgruppe K

»Schmetterlinge sind wie das Niesen des Regenbogens.«

Der junge Rodolfo ist einer von vielen »Gestaltern aller Dinge«. Ihre Aufgabe ist es, neue Lebewesen zu erfinden. Der Fantasie sind dabei fast keine Grenzen gesetzt. Nur eine strenge Regel gibt es: Pflanzen und Tiere dürfen nicht vermisch werden. Dabei hätten Rodolfo und seine Freunde Gwendolin und Paganini so viele lustige Ideen: Schweinebäume, Apfelmücken, achtbeinige Kakteen ... was wäre das für ein Spaß! Doch stattdessen werden die drei in die Insektenwerkstatt versetzt, wo sie sich mit dem Erfinden nützlicher Tiere beschäftigen sollen. Rodolfo ist allerdings nicht richtig bei der Sache, denn er hat einen geheimen Traum, an den er immerzu denken muss: Er möchte ein Wesen erschaffen, das so schön ist wie eine Blume und fliegt wie ein Vogel!

Das Kinderbuch »Die Werkstatt der Schmetterlinge« der nicaraguanischen Schriftstellerin Gioconda Belli und des Illustrators Wolf Erlbruch ist eine Hommage an die Kraft der Fantasie. Es erzählt von einem mutigen Kind, das trotz aller Widerstände an seine eigenen Ideen glaubt und davon überzeugt ist, dass seine Erfindungen die Welt ein bisschen schöner machen können.

Das Projekt »Die Werkstatt der Schmetterlinge« wird gefördert durch »Zur Bühne«, das Förderprogramm des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung«.

Kultur
macht STARK

Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ZUR
BÜHNE

adam-riehorghaus
musik- und kunstschule plandorf

DIE WERKSTATT DER SCHMETTER- LINGE

von Paul Maar

ab 5 Jahren

Inszenierung: Ulrich Cyran

Premiere: 14.11.2020 / 15 Uhr / Landratsamt Stendal

Preisgruppe D

»Du hast viel zu viel Angst, Papa.«

Am Sonntag schien die Sonne. Am Montag kam Herr Mon zu Besuch. Am Dienstag hatte Herr Taschenbier Dienst, am Mittwoch war wie immer Mitte der Woche, am Donnerstag donnerte es und am Freitag hatte Herr Taschenbier frei. »Kann denn diese Woche noch seltsamer werden?«, denkt sich Herr Taschenbier, und sieht sich prompt mit einem frechen, quirligen Wesen mit Schweinsrüsselnase und blauen Punkten im Gesicht konfrontiert. Das muss ein Sams sein!

Kaum hat er das ausgesprochen, nennt das Wesen ihn Papa, begleitet ihn nach Hause und wirbelt sein wohlgeordnetes Leben tüchtig durcheinander. Es gibt der garstigen Vermieterin Frau Rotkohl Kontra, führt Herrn Taschenbiers Chef an der Nase herum, sorgt für reichlich Turbulenzen im Kaufhaus und ist auch sonst ganz anders als der schüchterne Herr Taschenbier. Es schimpft zurück, wenn andere schimpfen, singt und reimt den ganzen Tag, lässt sich nichts gefallen und bringt Herrn Taschenbier damit von einer unangenehmen Situation in die nächste. Kein Wunder, dass er zunächst alles versucht, um das Sams wieder loszuwerden. Aber je länger es bei ihm ist, desto mehr Spaß haben die beiden miteinander und desto lieber gewinnt Herr Taschenbier das Sams und seine lustigen Einfälle. Und dann sind da noch die wundersamen blauen Punkte, die jeden Wunsch erfüllen können und Herrn Taschenbier zu wichtigen Einsichten und neuem Mut verhelfen!

Paul Maars Kinderbuchklassiker erzählt eine charmante und humorvolle Geschichte über das Mutigsein und darüber, dass man sich nicht alles gefallen lassen muss.



**EINE
WOCHE
VOLLER
SAMS-
TAGE**

eine Jakob-Michael-Reinhold-Lenz-Collage

ab 14 Jahren

Inszenierung: Jochen Gehle

Premiere: 21.11.2020 / 19.30 Uhr / Aula des Winckelmann-Gymnasiums

Preisgruppe C

»Unsere Fantasie ist ein sehr gutes Ding, ich möcht' sie das Paar Flügel oder Floßfedern unserer Seele nennen, mit welchen sie schwimmt oder fliegt, und ohne dieselbe nicht aus dem Fleck kommt.«

Jakob Michael Reinhold Lenz war einer der prägenden Schriftsteller des Sturm und Drang. 1751 im Baltikum als Sohn eines pietistischen Pfarrers geboren, zog er als Bediensteter adeliger Offiziere nach Westen. In Straßburg trafen die Genies der Epoche zusammen. Lenz schloss Freundschaft mit Johann Wolfgang Goethe und Johann Gottfried Herder. Hier entstand der Großteil seines Werkes: Theaterstücke, Prosa, ästhetische und gesellschaftspolitische Schriften, Lyrik von großer Zartheit und Intensität. Vor allem als Dramatiker war Lenz seiner Zeit voraus: Kompromisslos suchte er seine Stoffe in der Gegenwart und im eigenen Erleben. 1776 folgte Lenz Goethe nach Weimar. Es kam zum Bruch: »Lenzens Eseeley« – Goethe veranlasste die Ausweisung des Freundes aus dem Herzogtum. Noch im selben Jahr zeigten sich bei Lenz erste Symptome einer geistigen Erkrankung. Er scheiterte daran, eine gesicherte Existenz zu gründen und starb, völlig verarmt und in Deutschland vergessen, 1792 in Moskau.

Der schicksalhafte Lebensweg und das große Werk Jakob Michael Reinhold Lenz' inspirierte Autoren wie Georg Büchner, Gerhart Hauptmann oder Bertolt Brecht. Die Collage aus Szenen, Briefen, Lyrik und Prosa stellt Leben und Werk des wilden Träumers und ungewöhnlich begabten Dramatikers vor.



**»DAS
SCHICKSAL
STELLT MICH
AUF EINE
NADELSPITZE«**

**Science-Fiction-Abenteuer von Rike Reiniger
ab 8 Jahren**

Inszenierung: Anastasija Bräuniger

Premiere: 16.1.2021 / 17 Uhr / Aula der Grundschule Nord

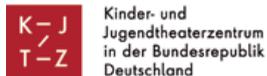
Preisgruppe D / Familientarif

»Rückkehr unmöglich!«

In einer vielleicht nicht mehr ganz so fernen Zukunft erkundet eine Gruppe von Kosmonaut*innen das Universum. Ihre Expedition führt sie auf den unwirtlichen Planeten Mars, der schon seit einigen Jahren von dort gestrandeten Menschen besiedelt wird. Diese sind von schlimmem Heimweh geplagt und möchten so schnell wie möglich auf die Erde zurück. Eine Rückkehr sieht die Forschungsexpedition der angekommenen Kosmonaut*innen allerdings erst einmal nicht vor, zudem ist im Raumschiff kein Platz für weitere Passagiere. Ein Kampf um die wenigen Plätze entbrennt, der in einer Katastrophe zu enden droht. Da zeigt plötzlich die Futur-Eins-Funktion der Kosmonauten-Kamera ein Bild von der Zukunft der Erde: Dort, wo der blaue Planet sein sollte, ist nichts zu sehen als ein schwarzes Loch. Die Rückkehr ist ausgeschlossen. Die unfreiwilligen Mars-Bewohner*innen sind gezwungen, ihr Zusammenleben jenseits ihres Konfliktes gemeinsam neu zu gestalten.

In dem extra für das TdA geschriebenen Stück beschäftigt sich Autorin Rike Reiniger mit dem Thema der gesellschaftlichen Solidarität. Im letzten, partizipativen Teil des Stücks werden gemeinsam mit dem Publikum Visionen dazu entwickelt.

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von »Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater«, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.



DAS KLEINE ICH BIN ICH NEU!

**Puppenspiel nach dem Kinderbuch
von Mira Lobe und Susi Weigel / ab 3 Jahren
Inszenierung: Cordula Jung**

Ein kunterbuntes Tierchen läuft sorglos auf der Blumenwiese umher, als es plötzlich vom Laubfrosch mit der Frage überrascht wird: »Wer bist denn du?« Da es keine Antwort weiß, folgert der Frosch: »Wer nicht weiß, wie er heißt, wer vergisst, wer er ist, der ist dumm. Bumm.« Das will das kleine bunte Tier nicht auf sich sitzen lassen und beschließt, sich auf den Weg zu machen, um eine Antwort auf diese Frage zu finden. Auf seiner abenteuerlichen Reise streift es durch Wiesen und Urwälder, erkundet die Luft, taucht ins Wasser und trifft überall auf viele verschiedene Tiere, die ihm zwar in manchem ähneln, aber doch nie ganz gleichen. Das kleine Tierchen erfährt Zurückweisung, Unfreundlichkeit und Spott, aber auch Hilfsbereitschaft und Wohlwollen. Am Ende seines Weges kann es sich nur selbst die Antwort auf die Frage geben: Wer bin ich eigentlich?

Auf anrührend humor- und liebevolle Weise erzählt Mira Lobe die Geschichte einer Identitätsfindung, an deren Ende eine wichtige Erkenntnis steht.

ZWEI MONSTER

**Puppenspiel nach Gertrud Pigor und dem Bilderbuch
»Two Monsters« von David McKee / ab 3 Jahren
Inszenierung: Meike Hedderich**

Ein Berg trennt das blaue und das rote Monster. Jedes lebt glücklich auf seiner Seite des Monsterberges und würde sie nicht gegen die andere tauschen. Gesehen haben sie sich noch nie, denn der Berg ist hoch und die Umrundung beschwerlich. Aber manchmal sprechen sie miteinander durch ein Loch im Berg und erzählen sich von ihrem morgendlichen Training oder davon, wie schön der Sonnenuntergang ist, wenn der Tag geht. Moment, der Tag geht? Nein, nein, es ist die Nacht, die kommt! Schon entbrennt ein Streit, dass die Felsbrocken fliegen. Bis schließlich der ganze Berg zusammenbricht und sich die beiden verdutzten Monster gegenüberstehen.

Wortwitzig und dynamisch erzählt »Zwei Monster« eine wunderbare Parabel über Streit und Verständigung und die Erkenntnis, dass nicht immer nur eine*r Recht haben muss.

info

Für ausführliche Informationen und Buchungsanfragen zu den Kindergartenstücken wenden Sie sich bitte an Antje Zimmermann (Referat Theater & Schule), Tel. 03931 – 63 57 11 oder schule@tda-stendal.de

DER KLEINE KÖNIG

**Puppenspiel nach den Kinderbüchern von Hedwig Munck / ab 3 Jahren
Inszenierung: Dietmar Bertram**

Verschlafen blinzelt der kleine König in die Sonne. Ein weiterer, königlicher Tag ist angebrochen und die Regierungsgeschäfte warten. Bald hat der kleine König keine Lust mehr, den langweiligen Papierkram zu erledigen. Sein Magen knurrt ganz gewaltig. Es ist längst Zeit für ein ausgewogenes Frühstück. Aber da »ausgewogen« leider nicht so lecker schmeckt wie »süß«, isst er lieber Bonbons. Ganz satt wird er davon allerdings nicht. Nur gut, dass er einen Apfel am Baum im Garten entdeckt hat. Da ranzukommen ist allerdings schwieriger als gedacht und er scheint nicht der Einzige zu sein, der ein Auge auf den Apfel geworfen hat. Jetzt heißt es schnell sein, denn nach dem Essen muss er sich noch um die Blumen kümmern, die traurig die Köpfe hängen lassen, und dann hat auch noch die kleine Prinzessin ihren Besuch angekündigt.

Wer kennt ihn nicht, Hedwig Muncks lustigen kleinen König, der mit seinen tierischen Freund*innen jeden Tag zum Abenteuer macht. Die Geschichten ermutigen Kinder, eigene Erfahrungen zu machen und dabei naiv, frech und neugierig auf die Welt zu sein.



Der kleine König

ZIGEUNER-BOXER NEU!

von Rike Reiniger / ab Klassenstufe 8
Inszenierung: N.N.

Die Erinnerung an Ruki lässt Hans nicht los. Ruki ist der fremde Junge, der Hans auf dem Schulweg zum Geburtstag einen Apfel schenkte. Zwei Jahre später treffen sich die beiden in der Halle des Boxclubs wieder. Sie werden Freunde: der blonde Hans und der Zigeuner-Boxer. Gemeinsam feiern sie Rukis Siege. Ruki sammelt Meistertitel, boxt in Leipzig, in Hamburg, in Dortmund. Zur Olympiade nach Amsterdam aber darf er nicht. Schließlich geht er nach Berlin, denn dort kann man mit Boxen Geld verdienen. Aber der Einfluss der Nationalsozialisten auf das öffentliche Leben wird immer tiefgreifender und ein Zigeuner-Boxer darf nicht mehr siegen.

Rike Reiniger macht die Schrecken der Nazi-Zeit nachfühlbar, indem sie die Geschichte einer Freundschaft erzählt, die im Dritten Reich nicht bestehen durfte. Ihr Stück beruht auf dem Leben Johann Wilhelm »Rukeli« Trollmanns, der in den 1930er Jahren zum besten deutschen Boxer aufstieg. Als Sinto wurde Trollmann in das KZ Neuengamme eingeliefert und 1944 im Außenlager Wittenberge ermordet.

DER JUNGE MIT DEM LÄNGSTEN SCHATTEN NEU!

von Finegan Kruckemeyer
Deutsch von Thomas Kruckemeyer / ab Klassenstufe 3
Inszenierung: Jürgen Lingmann

Atticus wird gemobbt. Und das, obwohl sein Bruder einer der coolsten Jungs der ganzen Schule ist. Adam ist zwar nur zwei Minuten älter, aber die Zwillinge könnten unterschiedlicher kaum sein. Adam fährt BMX-Rad, baut Schlachtschiffe aus Lego und ist beliebt. Atticus mag Fremdsprachen, faltet Origami-Tiere und ist mit der Bibliothekarin der Bücherei befreundet. An seinem zwölften Geburtstag beschließt Atticus, dass Schluss sein muss mit den Schikanen und dass er genauso lässig sein will wie sein großer Bruder. Er verwandelt sich in eine billige Kopie von Adam und inszeniert einen peinlichen Auftritt in der Schulaula. Seine Versuche münden in kleinere Katastrophen und trüben das Verhältnis der Brüder zueinander.

Für seine Verdienste um das internationale Kinder- und Jugendtheater ist Finegan Kruckemeyer vielfach ausgezeichnet worden. Mit »Der Junge mit dem längsten Schatten« hat er ein unterhaltsames wie anrührendes Stück über die Suche nach Identität und das Herausfinden persönlicher Stärken und Schwächen geschrieben.



WÖRTERWELTEN MOBIL

ab Klassenstufe 1

Die Lesereihe »Wörterwelten« entführt die Zuhörer*innen in die unendliche Welt der Geschichten und entfacht die Lust am Abenteuer Lesen. Schauspieler*innen lesen Auszüge aus Kinderbüchern, fantasievolle Kostüme und musikalische Live-Begleitung sorgen für ein unterhaltsames Theatererlebnis im kleinen Rahmen. Auf dem Programm stehen sowohl Klassiker der Kinderliteratur als auch brandneue Geschichten von spannenden Autor*innen aus aller Welt.

Die Lesung passt in Klassenzimmer, Schulaulen oder andere kleinere Veranstaltungsräume und kann wie ein Klassenzimmerstück gebucht werden.

KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER

von Janne Teller / ab Klassenstufe 7

Inszenierung: Carsten Ramm

Eine Übernahme der Uraufführungsinszenierung der
Badischen Landesbühne Bruchsal aus dem Jahr 2011

Was wäre, wenn wir die Flüchtlinge wären? Janne Teller nimmt in ihrem Text »Krieg. Stell dir vor, er wäre hier« einen Perspektivwechsel vor: Europa befindet sich im Krieg. Die demokratischen Staaten sind zusammengebrochen und faschistische Diktaturen sind entstanden. Das Land ist zerstört, viele Menschen sind gestorben. Nirgends ist es sicher. Du hast Angst um deine Familie und um die Zukunft. Die einzige Chance ist die Flucht. Der 14-jährige Protagonist flieht mit seiner Familie nach Ägypten, kommt in ein Flüchtlingslager und versucht, ein neues Leben zu beginnen. Das Heimweh ist groß und das Lagerleben zermürend. Nur langsam lernt er die Sprache. Solange das Asylverfahren läuft, darf er nicht zur Schule gehen, nicht arbeiten, das Lager nicht verlassen. Die Jahre vergehen, die Sehnsucht nach dem Zuhause nimmt zu. Aber wo ist das eigentlich, wenn der Krieg kein Ende nimmt?



Kooperationspartner von: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

DEINE HELDEN – MEINE TRÄUME

Klassenzimmerstück von Karen Köhler / ab Klassenstufe 7

Inszenierung: Cordula Jung

Jonas kommt nach vielen Jahren in sein altes Klassenzimmer zurück, weil ihn noch immer sein schlechtes Gewissen quält. Aus prekären und gewalttätigen Familienverhältnissen stammend, beginnt er zu boxen. Im Verein findet er Halt und freundet sich mit Mo an, benannt nach Mohammed Ali, dem weltgrößten Boxer. Als sich Jonas dann in Jessica verliebt, nimmt sein Leben eine Wendung. Um ihr nah zu sein, freundet er sich mit Jessicas rechtsradikalem Bruder Heiko an. Mit ihm geht er auf Kameradschaftstreffen und Nazi-Konzerte, hebt den rechten Arm und schreit »Sieg Heil!«. Dass Heiko Mo als Ausländer beschimpft, hat für Jonas zunächst keine Bedeutung. Als Jessica sich jedoch auffällig oft mit Mo trifft, kennt Jonas' Eifersucht keine Grenzen mehr. Er gerät in einen Strudel aus Gewalt und Verrat, an dessen Ende eine Katastrophe steht, die alles verändert. Jonas ist damals geflohen. Heute stellt er sich seiner Vergangenheit.

Für das Stück wurde das Junge TdA 2018 mit dem 3. Platz beim Landespräventionspreis Sachsen-Anhalt »Gegen Gewalt im öffentlichen Raum« geehrt.



Für dieses Klassenzimmerstück arbeitet
das TdA mit KinderStärken e.V. zusammen.



Kooperationspartner von:
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

OUT! – GEFANGEN IM NETZ

Klassenzimmerstück von Knut Winkmann / ab Klassenstufe 8

Inszenierung: Cordula Jung

Vicky kommt neu an die Schule. In der alten Klasse beliebt, findet sie sich nun in einer ungewohnten Situation wieder: Ihre Mitschüler*innen meiden sie. Je mehr sie sich anstrengt dazuzugehören, desto mehr wird sie von ihnen geschnitten und zum Spielball der Klasse. Erst verschwindet ihr Handy auf einer Klassenparty, dann landen intime Fotos von ihr im Internet. Wenig später entsteht ein gefakter Facebook-Account. Vicky kann nichts machen. Sie ist den Schikanen ihrer Mitschüler*innen ausgeliefert. Polizist Dominik Stein erzählt der Klasse von Vickys Fall. Vermeintlich, um über die Gefahren in sozialen Netzwerken aufzuklären. Doch Vicky ist nicht irgendein Beispielfall, kein erfundenes Teenagermädchen: Was Dominiks Schwester widerfahren ist, ist bittere Realität.



Für dieses Klassenzimmerstück arbeitet das TdA mit dem Verein Miß-Mut e.V. zusammen.
Kooperationspartner von: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

KLAMMS KRIEG

Klassenzimmerstück von Kai Hensel / ab Klassenstufe 10

Inszenierung: Cordula Jung

Deutschlehrer Klamm sieht sich mit einer Kriegserklärung konfrontiert. Nach dem Selbstmord einer seiner Schüler geben ihm die Klassenkamerad*innen die Schuld: Klamm habe dem Jungen wissentlich einen Punkt zu wenig gegeben, um das Abitur zu bestehen. Er nimmt den Kampf auf und redet gegen die Mauer des Schweigens an, argumentiert, versucht es mit Bestechung und Drohungen. Er kämpft gegen die Klasse, die Kolleg*innen, die Schule, gegen das ganze Schulsystem und zerbricht an seinem Kampf um Prinzipientreue.

Klamms »Krieg« mit seinen Schüler*innen wirft grundsätzliche Fragen auf: Was hat heute noch einen Wert? Wofür lohnt es sich zu kämpfen? Wie viel Leistungsdruck darf sein? Wie können Schüler*innen und Lehrer*innen gut miteinander arbeiten?



FREIE WAHL (UA)

von Esther Rölz / ab Klassenstufe 10
Inszenierung: Jochen Gehle

Seit drei Jahren ist eine Koalition aus »Nationalen« und »Ökos« an der Macht. Die Politik sorgt mit allen Mitteln dafür, dass das Klimaziel gehalten wird. Ein Auto besitzen darf nur noch, wer es unbedingt braucht, Inlandsflüge sind gestrichen, Plastikverpackungen sind verboten, Fleisch wird besteuert. Nicht bei allen sind diese strengen Klimaschutzmaßnahmen beliebt und die Mittel, mit denen sie durchgesetzt werden, scheinen eher zu einer Diktatur als zu einer Demokratie zu passen. Die Regierungsgegner*innen wollen sich nicht länger gängeln lassen und gehen trotz Demonstrationsverbot unter dem Motto »Freie Wahl für jeden!« auf die Straße. Sie fordern den Rücktritt der Regierung, während die Polizei versucht, die Unruhen in den Griff zu bekommen. Steine fliegen, Autos brennen, Verhaftungen sind an der Tagesordnung. Als eine Gruppe radikaler Regierungsgegner*innen einen Anschlag auf eine Diskothek verübt und neun Menschen sterben, wird der Notstand verhängt. Mitten in diesem Chaos versteckt sich die 16-jährige Denise auf der Flucht vor der Polizei in ihrem ehemaligen Gymnasium, wo sie auf ihren Geschichtslehrer Bruno trifft. Zum Unterricht geht Denise schon längst nicht mehr, stattdessen hat sie sich den Demonstrationen angeschlossen und schreckt auch vor Gewalt nicht zurück. Bruno dagegen steht auf der Seite der Regierung. Er findet, dass die Menschen lange genug die Wahl hatten, freiwillig ihr Verhalten zu ändern, und nun der gute Zweck die Mittel heiligt. Während draußen der Kampf zwischen Regierungsgegner*innen und -befürworter*innen tobt, entbrennt auch zwischen Denise und Bruno eine erbitterte Diskussion. Schnell wird klar, dass die beiden mehr verbindet, als es auf den ersten Blick scheint, und es in dieser Situation keine einfachen Wahrheiten geben kann ...

Die Autorin Esther Rölz beschreibt in ihrem Stück ein Land, das an den drängenden gesellschaftlichen Problemen zerbrochen ist, und fordert die Zuschauer*innen zur Auseinandersetzung mit essenziellen Fragen über Politik und Gesellschaft auf: Wie können notwendige, aber unpopuläre Veränderungsprozesse in Gang gesetzt werden? Mit welchen Mitteln kann und darf man das Gute durchsetzen? Kann die Rettung der Welt jemals eine Diktatur rechtfertigen?



MÄRCHENCAFÉ

ab 3 Jahren / samstags und sonntags 14 & 16 Uhr / Kaisersaal
Termine und Programm – siehe Monatsleporello

Sprechende Tiere, kostbare Schätze, verwunschene Wälder, fabelhafte Abenteuer und vieles mehr gibt es im Märchencafé zu entdecken und zu erleben. Mit Hilfe von Puppenspiel, Musik, Malerei oder als Live-Hörspiel wird der Kaisersaal zum Schauplatz fantastischer Geschichten. Präsentiert werden wie gewohnt Märchenklassiker oder neu zu entdeckende Märchenschätze aus aller Welt und aktuelle Kinderbücher für die Aller kleinsten.

WÖRTERWELTEN

ab 6 Jahren / sonntags 14 & 16 Uhr / Kaisersaal
Termine und Programm – siehe Monatsleporello

In der gemütlichen Atmosphäre des Kaisersaals entführen die Schauspieler*innen ihr Publikum lesend und spielend in die Welt der Geschichten. Dazu gibt es die passende musikalische Live-Begleitung. Klassiker der Kinderliteratur stehen ebenso auf dem Programm wie aktuelle Neuerscheinungen von spannenden Autor*innen aus aller Welt. Ein Muss für alle, die gute Geschichten lieben!

KINDERGEBURTSTAG

von 4 bis 12 Jahren / Mindestteilnehmerzahl: 10 / Anmeldung unter theaterpaedagogik@tda-stendal.de oder Tel. 03931 – 63 57 03

Eine Vorstellung des Jungen TdA besuchen, einen neugierigen Blick hinter die Kulissen wagen, selbst Theater spielen oder sich verkleiden – das sind die Zutaten, die einen Kindergeburtstag im TdA für das Geburtstagskind und die Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Das Programm wird Ihren Wünschen entsprechend zusammengestellt. Für das leibliche Wohl sorgt auf Anfrage das Team der KulturKantine.

Ein Kindergeburtstag mit theaterpädagogischem Programm dauert 90 Minuten und kostet 4,50 € pro Teilnehmer*in. Bei einem Vorstellungsbuchbesuch im Rahmen des Kindergeburtstags gelten die regulären Eintrittspreise.

FERIENWORKSHOP

von 6 bis 12 Jahren

19.10.2020 – 23.10.2020, jeweils 8.30 – 14 Uhr

29.3.2021 – 1.4.2021, jeweils 8.30 – 14 Uhr

Teilnahmegebühr: 30 € / maximale Teilnehmerzahl: 15

Anmeldung unter theaterpaedagogik@tda-stendal.de oder Tel. 03931 – 63 57 03

Kreativ sein, der Fantasie freien Lauf lassen, neue Fähigkeiten entdecken und Spaß mit anderen Kindern haben – wer in der schulfreien Zeit in die spannende Welt des Theaters eintauchen will, ist im Ferienworkshop genau richtig. Mit Theaterspielen und einfachen Schauspielübungen fallen die ersten Schritte auf der Bühne ganz leicht und im Nu verwandeln sich die Teilnehmer*innen in Fantasiegestalten, Held*innen aus fernen Welten oder Märchenfiguren.

Unter Anleitung der Theaterpädagog*innen erarbeiten die Kinder während des Kurses kleine Szenen anhand einer Kinderbuchvorlage. Die Ergebnisse werden am letzten Tag vor Eltern und Freund*innen präsentiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Kinderfest im TdA

WENN DIE WELT PLÖTZLICH ANDERS WIRD

Revolution, Krieg, Flucht – Gesellschaftliche Umbrüche aus Kindersicht im Kinderbuch / Lesereihe für Kinder und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren / Termine und Programm – siehe Monatsleprello Kaisersaal oder TPZ

Im Rahmen der Lesereihe »Wenn die Welt plötzlich anders wird« stellen Autor*innen aktuelle Bücher für junge Leser*innen vor, die sich mit gesellschaftlichen Umbrüchen aus der Sicht von Kindern beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl aktuelle als auch historische Ereignisse. Wie erleben Kinder diese besonderen Situationen und wie schaffen sie es, die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern? Welche Möglichkeiten haben sie, Einfluss zu nehmen? Wie spiegeln sich die großen Ereignisse in der Lebenswelt der Kinder? Die Lesereihe lädt Kinder, Eltern und Pädagog*innen dazu ein, neue Bücher und spannende Geschichten über damals und heute zu entdecken. Jede Lesung findet sowohl am Wochenende nachmittags als auch an einem Vormittag für Schulklassen statt.



Die Lesereihe ist eine gemeinsame Veranstaltung des Jungen TdA und der Hochschule Magdeburg-Stendal.

THEATERPÄDAGOGISCHES ANGEBOT

Dem Publikum die Angebote des TdA näherzubringen und den Spaß am Theater, egal ob als Zuschauer*in oder als Mitwirkende*r, zu vermitteln – das ist das Anliegen der Theaterpädagogik. Das abwechslungsreiche theaterpädagogische Programm beinhaltet klassische Vermittlungsformate ebenso wie vielfältige Workshops, Weiterbildungsangebote und Spielclubs und richtet sich an Pädagog*innen, junges Publikum, Bildungseinrichtungen und alle, die Lust haben, die Möglichkeiten des Theaters zu entdecken. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in Kontakt zu kommen!

VOR- UND NACHBEREITUNGEN

für alle Produktionen des TdA

Rund um den Vorstellungsbesuch am TdA gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Vor- und Nachbereitung. Ein Einführungsgespräch bietet den Schüler*innen vor dem Theaterbesuch Hintergrundinformationen über das Stück und die Inszenierung. Im Anschluss an die Vorstellung haben die Schüler*innen beim Nachgespräch Gelegenheit, das Gesehene auszuwerten, Fragen zu stellen und mit den Theatermacher*innen über das Stück und die Umsetzung zu diskutieren. Die Gespräche dauern jeweils ca. 30 Minuten und werden auf Anfrage vor und/oder nach dem Vorstellungsbesuch kostenfrei vor Ort angeboten.

Auch eine ausführlichere theaterpädagogische Vor- oder Nachbereitung ist möglich, bei der sich die Klasse im Rahmen eines kostenpflichtigen 90-minütigen Workshops mit Hilfe theaterpädagogischer Übungen noch intensiver mit den Themen, Figuren und Konflikten des Stückes auseinandersetzt.

Alle Angebote zur Vor- und Nachbereitung können bei Antje Zimmermann (Referat Theater & Schule), Tel. 03931 – 63 57 11 oder schule@tda-stendal.de gebucht werden.

PREMIERENKLASSEN

Hier werden Schüler*innen zu Expert*innen für ihre Altersgruppe und sind durch ihr Feedback unmittelbar am Entstehungsprozess neuer Produktionen beteiligt. Bei zwei bis drei Probenbesuchen lernen die Schüler*innen das Stück und das Inszenierungskonzept kennen und gewinnen Einblicke in die Arbeit hinter den Kulissen. Im Gespräch mit den Theatermacher*innen schildern sie ihre Eindrücke, äußern Lob, Kritik und Ideen zur Inszenierung.

Für jede Neuproduktion der Spielzeit kann es eine Premierenklasse geben. Bei Interesse an einem bestimmten Stück oder dem Wunsch nach einer Beratung, welche Produktion für Ihre Klasse geeignet ist, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

MATERIALMAPPEN

Das theaterpädagogische Begleitmaterial enthält Hintergrundinformationen zum Stück, Wissenswertes über die Inszenierung und Anregungen für den Unterricht. Materialmappen stehen für alle Stücke zur Verfügung, die als Schülervorstellungen angeboten werden, und können kostenfrei beim Besucherservice, bei der Theaterpädagogik und beim Referat Theater & Schule angefordert werden.

WEITERBILDUNG FÜR LEHRER*INNEN

für Lehrer*innen aller Klassenstufen und Schularten
9.9.2020 / 17 Uhr / Katharinenkirche

Alles rund um die neue Spielzeit auf einen Blick: Das Junge TdA lädt zur Weiterbildung für Lehrer*innen ein, dem gemeinsamen Auftakt in ein erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit von Theater und Schulen. Neben den kommenden Produktionen stellen Theaterpädagogik und Dramaturgie auch die zahlreichen theaterpädagogischen und mobilen Angebote des Jungen TdA vor. Die Fortbildung ist vom LISA anerkannt.

LEHRERVORSCHAU

Die Lehrervorschau bietet die einmalige Gelegenheit, ein Theaterstück schon vor der Premiere für die Schüler*innen zu testen und dem Regieteam Feedback zur Inszenierung zu geben. Nach dem Probenbesuch freuen sich die Theaterpädagogik und die Dramaturgie über einen produktiven Austausch, um Lob und Kritik in die Produktion für den letzten Feinschliff am Stück hineinzutragen. Die Lehrervorschau ist vom LISA anerkannt. Interessierte Lehrer*innen melden sich bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung beim Referat Theater & Schule an.

Termine der Spielzeit 2020/21 (Änderungen vorbehalten):

»Das Schicksal stellt mich auf eine Nadelspitze«

19.11.2020, 18 Uhr, Aula des Winckelmann-Gymnasiums

Futur Eins: Leben auf dem Mars (UA)

14.1.2021, 18 Uhr, Aula der Grundschule Nord

Oleanna

8.4.2021, 18 Uhr, Audimax Hochschule Magdeburg-Stendal

WORKSHOP »ZEIG DICH!« NEU!

für Klassenstufe 8 – 12 und Erwachsenengruppen

Alle kommen im Leben in die Situation, sich selbst präsentieren zu müssen, sei es beim Gedichtvortrag im Unterricht, beim Referieren im Seminar, bei Vorstellungsgesprächen oder im späteren Beruf. Doch nur wenige mögen diese Momente. In diesem Workshop wollen wir zunächst der Frage nachgehen, warum das »sich selbst präsentieren« schwierig ist und welche Ängste dabei eine Rolle spielen. Mit einfachen theaterpädagogischen Übungen versuchen wir, Hemmungen abzubauen, und trainieren das Aushalten der Präsentationssituation. Im zweiten Schritt geht es darum, den eigenen Auftritt zu verbessern. Dazu wird ein Maßnahmenkatalog erarbeitet und ausprobiert, der dabei hilft, die Präsentation möglichst professionell auf die »Bühne« zu bringen. Grundlage des Workshops ist ein Text, der von den Theaterpädagog*innen im Vorfeld je nach den Bedürfnissen der Gruppe festgelegt wird und von den Teilnehmer*innen auswendig gelernt werden muss. Der Workshop dauert 90 Minuten.

WORKSHOP »WALLE, WALLE MANCHE STRECKE ...« ÜBER INTERPRETATION UND VORTRAG NEU!

für Klassenstufe 8 – 12

Gedichtinterpretation, Gedichtvortrag. Diese zwei Worte sind bei vielen Schüler*innen eher negativ besetzt. Dieser Workshop will das ändern! Die Lehrer*innen wählen im Vorfeld ein Gedicht aus, das die Schüler*innen auswendig lernen. Danach arbeiten die Theaterpädagog*innen in einem 90-minütigen Workshop mit den Teilnehmer*innen zunächst an einer eigenen, fantasievollen Interpretation des Gedichts, die die alten Meister ruhig ein wenig vom Sockel holen darf. Danach wird mit Hilfe theaterpädagogischer Übungen ein nicht ganz alltäglicher Gedichtvortrag voller Dramatik, Humor und Spannung erarbeitet, der das Gedicht lebendig werden lässt und zeigt, dass Lyrik ziemlich viel Spaß machen kann!

WORKSHOP »THEATER ENTDECKEN«

der Einstiegsworkshop für alle Klassenstufen

Von der Stofffindung bis zur Premiere in 90 Minuten! Beim interaktiven Workshop »Theater Entdecken« erfahren die Schüler*innen im Schnelldurchlauf, was es alles braucht, damit ein Stück auf die Bühne kommen kann. Wer schreibt den Text, wer bastelt die Requisiten, wie muss das Bühnenbild aussehen, wer spielt welche Rolle und wer bestimmt eigentlich, wer sich zuerst verbeugen darf? Zusammen mit den Theaterpädagog*innen lernen die Teilnehmer*innen spielerisch die Welt des Theaters kennen und verwandeln das Klassenzimmer in eine Bühne.



WORKSHOP »WAS IHR WOLLT«

für Schulklassen / Gruppen

Für diesen Workshop gibt es keine Regeln, denn die Theaterpädagog*innen gehen auf die Themenwünsche und Bedürfnisse der Klasse und Lehrer*innen ein. Ob Freundschaft, erste Liebe, respektvoller Umgang oder die vertiefende theaterpädagogische Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs: Jedes Thema, das in der Gruppe von Belang ist, kann auf Wunsch Inhalt des 90-minütigen theaterpädagogischen Workshops werden.

WORKSHOP »ERSTE HILFE«

für alle Theatergruppen

Tipps und Tricks von den Profis? Die Theaterpädagog*innen stehen Ihnen zur Seite, wenn Sie in der Arbeit mit Ihrer Theatergruppe professionelle Unterstützung oder neue Impulse brauchen. Ob Theater-AG, Laienspielprojekt oder Theaterkurs, wir begleiten Sie punktuell bei Ihrer Probenarbeit, geben Tipps, erstellen auf Wunsch ein auf die Bedürfnisse der Gruppe zugeschnittenes Aufwärmprogramm oder begleiten Endproben. Termine und Leistungen werden individuell vereinbart.

info

Für ausführliche Informationen und Buchungsanfragen zu den theaterpädagogischen Angeboten wenden Sie sich bitte an Antje Zimmermann (Referat Theater & Schule), Tel. 03931 – 63 57 11 oder schule@tda-stendal.de



THEATERSCOUTS

ab Klassenstufe 7 / jeden zweiten Mittwoch 16 – 17.30 Uhr
Leitung: Kerstin Kusch

Was ist los am TdA? Die Theaterscouts entwickeln gemeinsam Projekte, um andere Kinder und Jugendliche über das aktuelle Theatergeschehen zu informieren und ihnen Einblicke hinter die Kulissen zu ermöglichen. Dazu experimentieren sie mit unterschiedlichen Ausdrucksmitteln, Medien und Formaten. Ob kleine Spielaktionen, Texte, Hörspiele oder Videos – im Zentrum stehen die Interessen und Impulse der Teilnehmer*innen. In der Podcastreihe »Unerhört! Freche Fragen an ...« interviewen sie regelmäßig Theatermitarbeiter*innen. Zudem bekommen die Scouts einen Theaterausweis, mit dem sie kostenlos Vorstellungen besuchen können. Live dabei und allen voraus: Bei den Scouts sind Neugier, Kreativität und vor allem Theaterfieber gefragt.

Wer Theaterscout werden möchte, wendet sich bitte an Kerstin Kusch,
Tel. 03931 – 63 57 03 oder k.kusch@tda-stendal.de



MINIMÄRKER

max. 15 Teilnehmer*innen / Klassenstufen 1 – 4
montags 15 – 16.30 Uhr / Leitung: Claudia Tost

Bei den Minimärkern lernt man die ersten Schritte auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Unter professioneller theaterpädagogischer Anleitung werden erste schauspielerische Grundlagen vermittelt, Lust am szenischen Experimentieren geweckt und Rollen erfunden, in die man schon immer schlüpfen wollte. Ein zaubernder Eisverkäufer, ein Clown-Professor oder ein feiger Löwe? Wer es sich vorstellen kann, kann es auch spielen. Gemeinsam kreieren die Teilnehmer*innen fantastische Abenteuer und verdichten diese zu einem Stück, das am Ende der Spielzeit Familie und Freund*innen begeistern wird.

Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an die Theaterpädagogik, Tel. 03931 – 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de



JUNGMÄRKER

max. 20 Teilnehmer*innen / Klassenstufen 5 – 7
montags 16.30 – 18 Uhr / Leitung: Kerstin Kusch

Her mit den Requisiten, rein ins Kostüm und ab ins Rampenlicht! Egal, ob man schon Theatererfahrung bei den Minimärkern gesammelt hat oder seine ersten Schritte auf der Bühne wagen will – bei den Jungmärkern geht's um die Lust am Theaterspielen. Unter professioneller theaterpädagogischer Anleitung werden Schauspieltechniken und Schauspielübungen ausprobiert und ganz nebenbei Selbstbewusstsein und persönliche Ausdrucksfähigkeit gefördert. Gemeinsam erobern sich die Jungmärker spielerisch den Bühnenraum und studieren im Laufe einer Spielzeit ein ganzes Theaterstück ein. Das Ergebnis können Eltern, Geschwister und Freund*innen am Spielzeitende bestaunen.

Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Kerstin Kusch, Tel. 03931 – 63 57 03 oder k.kusch@tda-stendal.de



JUGENDCLUB SCHAUSPIEL

**max. 15 Teilnehmer*innen / ab Klassenstufe 8
mittwochs 16 – 18 Uhr / Leitung: Kerstin Kusch**

Der Jugendclub Schauspiel bietet Raum zum Ausprobieren und kreativen Experimentieren. Neueinsteiger*innen wie Spieler*innen mit Bühnenerfahrung sind gleichermaßen willkommen. Gemeinsam entscheiden sie sich für ein Stück, das sie im Laufe der Spielzeit erarbeiten wollen, setzen sich mit Text und Themen auseinander und stellen sich den Konflikten ihrer Figuren. Theaterpädagogische Übungen, Improvisationen und Schauspieltraining helfen dabei, Textsicherheit und Bühnenpräsenz zu bekommen, sich Rollen anzueignen und Figuren auf der Bühne lebendig werden zu lassen. Besonders wichtig ist das gemeinsame Entwickeln der Inszenierung, der Zusammenhalt in der Gruppe und der Spaß am Theaterspielen. Am Ende der Spielzeit gibt es eine Premiere mit allem Pipapo. Toi, toi, toi!

Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Kerstin Kusch, Tel. 03931 – 63 57 03 oder k.kusch@tda-stendal.de



JUGENDCLUB MUSICAL

**max. 30 Teilnehmer*innen / ab Klassenstufe 8
dienstags und donnerstags 17 – 20 Uhr / Leitung: Robert Grzywotz**

Beim Jugendclub Musical ist großes Entertainment angesagt: Zusammen mit Theaterpädagoge Robert Grzywotz erarbeiten die Teilnehmer*innen eine Broadwayreife Show. Hier werden Solopartien einstudiert, Ensembleszenen entwickelt und Choreografien perfektioniert. Schauspielübungen und Gesangstraining sorgen für einen souveränen Auftritt und starke Stimmen. In der Spielzeit 2020/21 widmet sich der Jugendclub Musical einem besonderen Projekt: Unter dem Arbeitstitel »Offline« schreiben der Musikpädagoge und Komponist Benjamin Ulrich und der Autor und Dramaturg Holger Metzner gemeinsam ein Musical, exklusiv für den Spielclub des TdA. Das Werk wird eine Spielzeit lang probiert und zusammen mit dem Sinn-Phonie-Orchester der Musik- und Kunstschule Stendal unter der Leitung von Sebastian Socha im Großen Haus des TdA auf die Bühne gebracht.



adam-lieborgh-haus
musik- und kunstschule stendal

Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik), Tel. 03931 – 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de



DIE BÜRGERBÜHNE AM TDA

Die Entstehung dieses Spielzeitbuches fällt in eine irritierende Zeit. Die Corona-Pandemie stellt das öffentliche Leben in Deutschland und der ganzen Welt still. Man sitzt im Homeoffice und schreibt einen Einleitungstext zur Bürgerbühne. Absurd, denn klar ist, die Bürgerbühne am TdA soll für all das stehen, was gerade überhaupt nicht geht: Offenheit und Partizipation, Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen, die gemeinsame künstlerische Arbeit mit mehr als einer weiteren nicht im selben Haushalt lebenden Person – wobei körperliche Nähe unabdingbare Voraussetzung dieser Zusammenarbeit ist. Somit ist klar, die Bürgerbühne ist der Anti-Virus, leider nicht im medizinischen Sinn, diese Arbeit müssen wir den Virologen überlassen, aber vielleicht, um die gesellschaftlichen Folgen der Krise zu überwinden; um die Lücke zu schließen, die der Virus lässt. Mit ihren verschiedenen Angeboten öffnet die Bürgerbühne Räume für Austausch und kreative Prozesse, für Reflexion und gemeinsames Spiel, für künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie oder mit Themen, die einem unter den Nägeln brennen. Die unterschiedlichen Formate geben allen Interessierten die Chance, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzubringen. Bürger*innen, die gerne auf der Bühne stehen, seien die »Jungebliebenen Altmärker«, der »Club der Experten« oder der »Theaterchor« empfohlen. Eine Spielzeit lang wird hier geprobt und die Ergebnisse werden im professionellen Rahmen präsentiert. Es ist aber ebenfalls möglich, hinter den Kulissen mitzuwirken: Requisiten müssen gebastelt und Kostümteile im Auge behalten werden, man kann Regisseur*innen assistieren oder den Bühnen- und Kostümbildner*innen zur Hand gehen. Weitere Formate ergänzen das Programm der Bürgerbühne: Wir sind Gastgeber der »Open Stage«, die allen Musik-Enthusiasten die Gelegenheit gibt, auch spontan die Bühne zu erobern. Die Gespräche der »Zeit.Zeugen« gehen alle an und jede*r ist herzlich eingeladen, mitzudiskutieren. Und mit dem »Poetry Slam« wollen wir weiterhin eine Veranstaltung pflegen, die bei jungen Erwachsenen hoch im Kurs steht. Entdecken Sie auf den folgenden Seiten die Bürgerbühne am TdA und trauen Sie sich zu uns!

Die wegen der Corona-Pandemie jeweils geltenden Abstands- und Hygienebestimmungen werden natürlich auch in den Spielclubs der Bürgerbühne eingehalten. Sollte es dadurch zu veränderten Probenzeiten oder Abläufen kommen, werden die Teilnehmer*innen von den Spielclubleiter*innen informiert. Auch auf unserer Homepage unter www.tda-stendal.de geben wir regelmäßig aktuelle Informationen dazu bekannt.



DIE JUNGGBLIEBENEN ALTMÄRKER

freitags 17 – 20 Uhr / ab dem 18. Lebensjahr
Leitung: Kerstin Kusch

In diesem Spielclub treffen sich schauspielbegeisterte Altmärker*innen aller Generationen, um gemeinsam ein Theaterstück zu erarbeiten und auf die Bühne zu bringen. Nach einer Kennenlernphase zu Beginn der Spielzeit steigen die Teilnehmer*innen in die Proben ein. Textbücher werden studiert, Rollen verteilt, Ideen werden gefunden und verworfen – ein spannender, kreativer Prozess beginnt! Theaterpädagogische Übungen helfen dabei, sich der Rolle anzunähern, das eigene schauspielerische Repertoire zu erweitern und Neues auszuprobieren.

Das Ergebnis dieser intensiven Arbeit kann sich sehen lassen. Stücke wie »Mr. Pilks Irrenhaus« oder »Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht« begeisterten in den vergangenen Spielzeiten das Publikum. In der Spielzeit 2020/21 werden die Junggebliebenen Altmärker zunächst die Premiere von »Pampa Blues« nachholen (siehe Seite 79), die wegen der Corona-Pandemie verschoben werden musste. Danach beginnt die Arbeit an einem neuen Stück, das in der darauffolgenden Spielzeit dem gespannten Publikum präsentiert wird. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen, Vorerfahrung ist nicht erforderlich.

Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Kerstin Kusch,
Tel. 03931 – 63 57 03 oder k.kusch@tda-stendal.de



PAMPA BLUES

nach dem Roman von Rolf Lappert
Bühnenfassung von Benno Iffland
Eine Produktion der Junggebliebenen Altmärker
Inszenierung: Kerstin Kusch

»Pampa Blues« erzählt von einem kleinen Dorf im Nirgendwo, das sich zu helfen weiß. Vier Bauernhöfe, eine Tankstelle, das Wirtshaus »Schimmel« und zehn reichlich skurrile Einwohner*innen – mehr gibt es in Wingroden nicht. Die Zukunftsaussichten sind düster. Doch dann hat Werkstattbesitzer und Tausendsassa Maslow die rettende Idee: Mittels einer vorgetäuschten Ufo-Sichtung will er Wingroden zu einem Touristenmagnet und Hotspot für die Sensationspresse machen ...

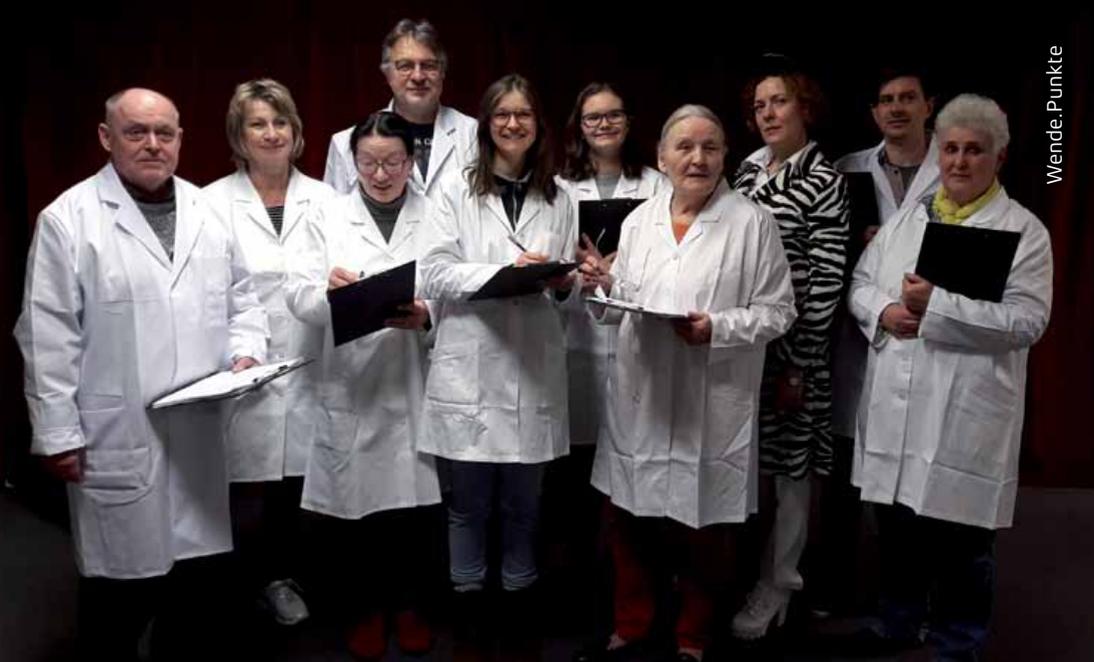
Das Stück ist eine bittersüße Geschichte über Verantwortung und Freundschaft und eine Liebeserklärung an ein ganz besonderes Dorf. Die für März 2020 geplante Premiere und die folgenden Vorstellungen mussten wegen der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden. Stattdessen wird das Stück nun im März 2021 gezeigt.



CLUB DER EXPERTEN

donnerstags 18 – 21 Uhr / ab dem 18. Lebensjahr
 Leitung: Jochen Gehle

Jede*r ist Teil des komplexen, globalisierten Weltgeschehens, dem man sich kaum entziehen kann. Wirtschaftskrisen, Digitalisierung, demografische Veränderungen, Pandemien, Umweltkatastrophen – all diese Dinge bestimmen unseren Alltag, nehmen ihren Weg durch unsere Körper, werden mehr oder weniger bewusst wahrgenommen. Der »Club der Experten« sucht die großen Weltzusammenhänge im Alltag seiner Mitglieder auf und bringt die Perspektive dieser Expert*innen des Alltags auf die Bühne. Am Anfang steht eine gemeinsame Recherche: Was wissen wir über ein Thema, wo finden sich Spuren in unseren Lebens- und Alltagserfahrungen, in unserer Biografie? Das gesammelte Material wird in szenischen Improvisationen weiterentwickelt und zu einem Bühnentext verdichtet. In gemeinsamer Probenarbeit werden die Szenen einstudiert und am Ende der Spielzeit dem Publikum präsentiert.



WENDE.PUNKTE

Theaterstück von Jochen Gehle und dem Club der Experten

Im Jahr 1989 führten in landesweiten Demonstrationen die Bürger*innen der DDR einen Umsturzprozess herbei, dem das SED-Regime weichen musste, und der die Grundlage schuf für die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Der anfänglichen Euphorie folgte das langwierige und komplizierte Verfahren der ökonomischen Vereinigung. Während im Westen das alltägliche Zusammenleben wie gewohnt weiterlief, änderten sich im Osten die Lebensumstände in gewaltigem Maße. Viele Menschen fanden sich in einem neuen Land wieder, in dem ihre bisherigen Biografien keine Rolle mehr spielten.

Welche Träume waren mit der Wende verbunden? Welche Freiheiten hat man gewonnen, welche verloren? – In einer Gemeinschaftsproduktion wollen der Club der Experten und Schauspieler*innen des TdA-Ensembles die einschneidenden Ereignisse seit der Friedlichen Revolution Revue passieren lassen und ein vorläufiges Resümee von Wende und Wiedervereinigung ziehen.

»Wende.Punkte« war Teil der Veranstaltungsreihe »Aufruhr – Aufbruch – Alltag: Stendal 1989 und heute«. Die Premiere wurde aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verschoben und wird am 1.7.2021 nachgeholt.



DER THEATERCHOR DER ALTMARK

mittwochs 18 – 21 Uhr / ab dem 18. Lebensjahr

Leitung: Robert Grzywotz

Seit Jahren ist der Theaterchor wichtiger Bestandteil der großen musikalischen Produktionen des TdA. »Cabaret«, »My Fair Lady« oder »Ritter Roland« – undenkbar ohne die engagierten Sänger*innen des Theaterchors! Von der ersten Probe bis zum Öffnen des Premierenvorhangs sind sie Teil des Probenprozesses und stehen gemeinsam mit dem TdA-Ensemble auf der Bühne. Durch regelmäßige Proben unter professioneller Anleitung entwickeln die Teilnehmer*innen nicht nur ihre gesanglichen Fähigkeiten weiter, sondern lernen auch, sich als Darsteller*innen ins Geschehen auf der Bühne einzubringen.

Wenn auch Sie gerne singen und Lust haben, in die Welt des Theaters einzutauchen, zögern Sie nicht! Der Theaterchor freut sich über neue Mitglieder, die mit Leidenschaft und Spaß dabei sind.

Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik), Tel. 03931 – 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

ZEIT.ZEUGEN

Termine – siehe Monatsleporello / Kleine Markthalle

Die Veranstaltungsreihe »Zeit.Zeugen« greift kulturgeschichtliche Themen auf, die einen Bezug zur Geschichte der Stadt, zum Leben in Stendal oder zum aktuellen Geschehen vor Ort haben. Eingeladen werden Zeitzeug*innen im weitesten Sinne. Ob sie nun aus erster Hand von historischen Ereignissen berichten können, Expert*innen auf einem bestimmten Wissensgebiet sind oder den Blick für einen gesellschaftlichen Mikrokosmos zu öffnen vermögen – ihre Expertisen stehen im Mittelpunkt. Das Gespräch auf dem Podium wird durch gelesene Texte ergänzt und lädt alle interessierten Zuschauer*innen zum Mitdiskutieren ein.

POETRY SLAM – DEAD OR ALIVE

24.4.2021 / 19.30 Uhr / Hochschule Magdeburg-Stendal

Das TdA, der StuVe Stendal e.V. und der HALternativ e.V. präsentieren gemeinsam den Poetry Slam. Da die Stendaler*innen aufgrund der Energetischen Sanierung den Slam im TdA lange entbehren mussten, meldet er sich mit einem besonderen Bonbon zurück: Beim »Dead or Alive«-Slam treffen quicklebendige Autor*innen von heute auf verblichene Dichter*innen von damals, die von Schauspieler*innen aus dem TdA-Ensemble verkörpert werden. Wessen Texte am Ende mehr begeistern und wer als Sieger*in hervorgeht, liegt natürlich auch hier in der Hand des Publikums.

OPEN STAGE

Termine – siehe Monatsleporello / Kaisersaal

Live-Musik im TdA! Die Musikerfabrik Frank Wedel lädt Musiker*innen und Musikliebhaber*innen zur offenen Bühne in den Kaisersaal ein. Egal, ob Profi oder Laie, egal, ob Jazz, Blues, Soul oder Pop – jede*r kann mitspielen oder einfach nur zuhören und die Musik genießen.

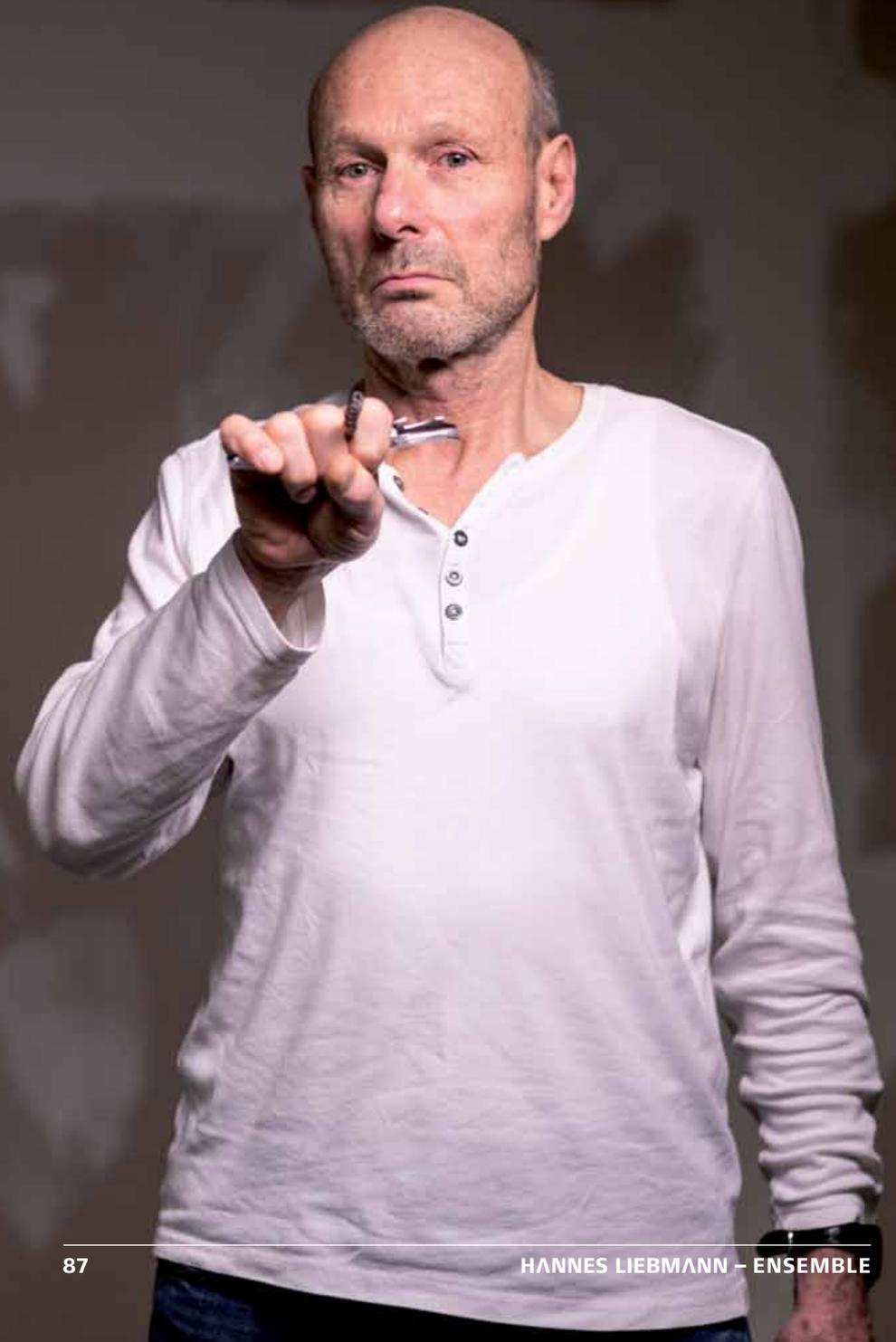
BROT UND SALZ? TDA-THEATERFOTOGRAF NILZ BÖHME HAT DIE MITGLIEDER DES ENSEMBLES MIT GEGENSTÄNDEN FOTOGRAFIERT, DIE SIE ZUM EINZUG INS SANIERTE TDA MITBRINGEN WOLLEN. DIE FOLGENDEN SEITEN STELLEN UNSERE SCHAUSPIELER*INNEN VOR. →



KATHRIN BERG – ENSEMBLE



SEBASTIAN HAMMER – ENSEMBLE









PRESSESTIMMEN

Als Landestheater ist das Theater der Altmark nicht nur in Stendal, sondern auch im Landkreis Stendal, in der Altmark, in Sachsen-Anhalt und über die Landesgrenzen hinaus aktiv. In über 60 Städten und Gemeinden, die kein eigenes Ensemble haben, gastiert das TdA mit seinen Abstechern und mobilen Produktionen. Die überregionalen Pressestimmen zeugen von der Präsenz des TdA auch außerhalb der Hansestadt Stendal.

Die starken Schauspieler Frank Siebers, Cornelia Heilmann und Matthias Hinz, zu denen am Ende noch Kathrin Berg als plötzlich auftauchender halber Pirat Tofdau mit einem Kurzauftritt hinzukommt, treiben die zahlreichen Regievolten immer wieder anders als erwartet auf die Spitze.

Theater der Zeit über »Die lächerliche Finsternis«

Doch der Mittelpunkt des hundertminütigen Abends bleiben die Eltern. Wie sie krampfhaft am Bilderalbum aus Jacks Kindheit festhalten, die Wahrheit scheuen und Ausflüchte suchen [...]. [Das Elternpaar,] das sich nichts mehr zu sagen hat, nur noch die gemeinsame Marschrichtung formuliert: »Die lügt, unser Sohn ist toll.« Das geht hin und her zwischen Taktik, Verzweiflung [...]. Starkes Ende eines starken Abends.

Die Deutsche Bühne über »4Min 12Sek«

Regisseurin Jule Kracht schaffte es, Fontanes Roman auf zwei Stunden zu straffen, ohne das Wesentliche aus den Augen zu verlieren oder der Versuchung zur Modernisierung zu erliegen. Vielmehr bleiben alle Personen in ihrer Zeit, in ihren gesellschaftlichen Strukturen gefangen. Auch gelingt es ihr, weder Effi (Caroline Pischel) einzig als Opfer, Instetten (Andreas Müller) einzig als Täter darzustellen.

Thüringer Allgemeine über »Effi Briest«

Die drei Schauspieler haben dabei eine herausragende schauspielerische Leistung an den Tag gelegt, sind sie im Laufe der Geschichte immer wieder in verschiedenste Rollen geschlüpft und haben es verstanden, das Publikum mitzureißen. Es sind Projekte wie diese, die maßgeblich dazu beitragen, die Wichtigkeit des Schutzes einer demokratischen Gesellschaft immer wieder in die Köpfe von Jung und Alt zu rufen.

Cuxhavener Nachrichten über »Jenseits der blauen Grenze«





GASTSPIELORTE DES TdA

in der Spielzeit 2019/20 und 2020/21 Stand: 12.3.2020

- | | | |
|------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1 Cuxhaven | 22 Groß Schwechten | 44 Berlin |
| 2 Itzehoe | (Hansestadt Stendal) | 45 Grieben |
| 3 Hamburg | 23 Büste (Bismark) | (Tangerhütte) |
| 4 Bad Bevensen | 24 Bismark | 46 Tangerhütte |
| 5 Wittenberge | 25 Varholz (Kalbe) | 47 Elbe-Parey |
| 6 Schwedt/Oder | 26 Kalbe (Milde) | 48 Letzlingen |
| 7 Arendsee | 27 Kakerbeck (Kalbe) | 49 Hansestadt |
| 8 Hansestadt | 28 Winterfeld | Gardelegen |
| Salzwedel | 29 Apenburg | 50 Mieste (Hansestadt |
| 9 Dähre | 30 Klötze | Gardelegen) |
| 10 Diesdorf | 31 Wiepke (Hansestadt | 51 Wolfsburg |
| 11 Kuhfelde | Gardelegen) | 52 Haldensleben |
| 12 Lückstedt | 32 Schönfeld (Bismark) | 53 Barleben |
| 13 Flessau (Hansestadt | 33 Schernikau (Bismark) | 54 Möser |
| Osterburg) | 34 Wahrburg | 55 Magdeburg |
| 14 Krumke (Hansestadt | (Hansestadt Stendal) | 56 Möckern |
| Osterburg) | 35 Hansestadt Stendal | 57 Gommern |
| 15 Hansestadt | 36 Langensalzwedel | 58 Staßfurt |
| Osterburg | (Hansestadt | 59 Bernburg (Saale) |
| 16 Erxleben | Tangermünde) | 60 Köthen |
| 17 Walsleben (Hanse- | 37 Klietz | 61 Lutherstadt |
| stadt Osterburg) | 38 Rathenow | Wittenberg |
| 18 Hansestadt | 39 Wust | 62 Lutherstadt Eisleben |
| Havelberg | 40 Hansestadt | 63 Sattenhausen |
| 19 Warnau | Tangermünde | 64 Arnstadt |
| 20 Hohenberg- | 41 Jerichow | 65 Olpe |
| Krusemark | 42 Brettin | 66 Trier |
| 21 Goldbeck | 43 Genthin | 67 Bad Elster |

DAS TdA IN ZAHLEN

In der Spielzeit 2018/19 gab es **831 Vorstellungen**. Das entspricht einer reinen Spielzeit von **37 Tagen, 23 Stunden und 30 Minuten**.

Während der Energetischen Sanierung bespielt das TdA **12 Bühnen**.

In **1.700 Umzugskisten** sowie Paletten und Gitterboxen erfolgte der Umzug des TdA. Das während der Sanierungsphase eingelagerte Material findet auf **2.000 m²** Platz. **650 Leuchten** für die Grundbeleuchtung und **280 Notleuchten** werden bei der Energetischen Sanierung ausgetauscht.

75 Jahre liegen zwischen dem jüngsten und dem ältesten Mitglied unserer Spielclubs. **861 Zeitungsartikel** und Berichte erschienen in der Spielzeit 2018/19 zum TdA.

KLEIN & KUNST

Unter dem Titel »Klein & Kunst« bietet das TdA seit Jahren mobiles Theater für die Region an. Schauspiel, Liederabende, Puppenspiel – für jede Gelegenheit und jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Programme sind räumlich und zeitlich flexibel: Das Angebot reicht von der kleinen Kultureinlage auf einer Feier bis zum abendfüllenden Stück. Wir laden Sie ein, sich auf diesen Seiten einen Überblick über das mobile Angebot für die Region zu verschaffen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage. Für Buchungsanfragen wenden Sie sich bitte an den Gastspielverkauf, Tel. 03931 – 63 57 15 oder gastspiel@tda-stendal.de

SCHAUSPIEL

JUDAS

Dieser Monolog gibt dem Mann eine Stimme, dessen Name zum Synonym für Verrat geworden ist und der die jahrhundertlange Schmähung der ganzen Welt erduldet hat. Judas gibt Einblicke auf das Geschehen von damals aus seiner Sicht. In einer selbst inszenierten Show unternimmt er einen letzten Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurückzubringen und sein Publikum dahin zu führen, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst. Die Inszenierung ist besonders für Kirchenräume geeignet. → **Mehr dazu auf Seite 18**

... DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN ...

Spontan, originell, jedes Mal anders – das ist die Impro-Show des TdA. Auf Zuruf der Zuschauer*innen erfinden die Schauspieler*innen aus dem Stegreif Geschichten und Figuren und bescheren dem Publikum ein garantiert einzigartiges und unterhaltsames Theatererlebnis.

DIE KÄNGURU-CHRONIKEN

Marc-Uwe Klings Känguru-Chroniken sind Kult. Am TdA sind die humorvollen Geschichten über das aufsässige Beuteltier und den erfolglosen Kleinkünstler als Lesung mit Alexandra Sagurna und Ole Xyländer mit musikalischer Begleitung durch Niclas Ramdohr zu erleben. → **Mehr dazu auf Seite 22**

MIT MUSIK

IM THEATER IST NICHTS LOS

Böse Lieder in Aspik von Georg Kreisler u.a.

Dieser Liederabend widmet sich lustvoll dem Grotesken und Skurrilen, den Abgründen und Widersprüchen – kurz: dem schwarzen Humor. Als Meister der bösen Lieder ist vor allem der österreichische Musiker, Komponist und Kabarettist Georg Kreisler bekannt. Seine Chansons üben Kritik an Gesellschaft und Politik, sie sind makaber, hintergründig und unterhaltsame musikalische Kunstwerke voller Wortwitz. Schauspielerin Kathrin Berg und der Musikalische Leiter des TdA Niclas Ramdohr präsentieren Klassiker wie »Opernboogie«, »Ich kann tanzen« oder »Die Ehe«, aber auch weniger bekannte Werke von Kreisler und Schwarzhumoriges anderer Komponisten. Ein wunderbar böser Liederabend, bei dem kein Auge trocken bleibt! → **Mehr dazu auf Seite 20**

ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK

Lieder vom Gehen und Bleiben

Die Sehnsucht nach der großen weiten Welt und die Vorstellung, dass woanders alles anders wäre – wer kennt sie nicht? Wen packt nicht manchmal die Lust, aus dem Alltag auszubrechen, Neues zu erleben und ein kleines Stückchen Freiheit zu genießen? Besonders in Zeiten, in denen ein Virus schon das Verlassen der Wohnung zum Abenteuer werden lässt und ein Spaziergang im Park als Ersatz für die längst abgesagte Reise erhalten muss, kennt so manche*r nur noch einen Gedanken: »Ich brauch Tapetenwechsel!« Also nichts wie los, am besten »Einmal um die ganze Welt«. Egal ob »Sweet Home Alabama«, »Westerland«, »Moskau« oder gleich auf den »Highway to Hell«, Hauptsache raus – »I want to break free« lautet das Motto. Im Liederabend »Ich war noch niemals in New York« präsentieren die Ensemblemitglieder Alexandra Sagurna und Sebastian Hammer und der Musikalische Leiter des TdA Niclas Ramdohr Songs vom Aufbrechen und Ankommen, vom Fernweh und Heimweh, vom Verlassen und Finden. Fernweh und beste Unterhaltung sind garantiert! → **Mehr dazu auf Seite 24**

WIR SEHEN UNS AN WEIHNACHTEN!

Ein Familienfest in Geschichten und Liedern

An Weihnachten kommt die Familie zusammen – und damit ist schon alles gesagt. Das mobile Weihnachtsprogramm des TdA widmet sich augenzwinkernd den Tücken dieses Familienfestes und macht mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern Hoffnung, dass in diesem Jahr alles ganz anders wird.

FÜR KINDER UND FAMILIEN

DAS KLEINE ICH BIN ICH

Puppenspiel ab 3 Jahren

Ein kleines, buntes Tierchen spaziert über die Wiese, als ein Laubfrosch es mit der Frage überrascht: »Wer bist denn du?« Auf der Suche nach einer Antwort begibt sich das Tierchen auf eine abenteuerliche Reise durch die Welt. Unterwegs trifft es viele Wesen, die ihm zwar in manchem ähneln, aber doch nie ganz gleichen. Es erfährt Zurückweisung, Unfreundlichkeit und Spott, aber auch Hilfsbereitschaft und Wohlwollen. Am Ende seines Weges kann es sich nur selbst die Antwort auf die Frage geben: Wer bin ich eigentlich? Die anrührende Geschichte einer Identitätsfindung, dargeboten als fantasievolles Puppenspiel für die Aller kleinsten. → **Mehr dazu auf Seite 46**

ZWEI MONSTER

Puppenspiel ab 3 Jahren

Ein wortwitziges und turbulentes Stück über zwei Monster, die sich zwar noch nie gesehen haben, dafür aber umso besser miteinander streiten können! → **Mehr dazu auf Seite 56**

DER KLEINE KÖNIG

Puppenspiel ab 3 Jahren

Der kleine König macht gemeinsam mit Pferd Grete, Pieps dem Vogel und der kleinen Prinzessin jeden Tag zu einem neuen Abenteuer! → **Mehr dazu auf Seite 57**

MÄRCHENCAFÉ

ab 3 Jahren

Sprechende Tiere, kostbare Schätze, verwunschene Wälder, fabelhafte Abenteuer und vieles mehr gibt es im Märchencafé zu entdecken und zu erleben. Mit Hilfe von Puppenspiel, Musik, Malerei oder als Live-Hörspiel werden Märchenklassiker oder neu zu entdeckende Märchenschätze aus aller Welt lebendig. → **Mehr dazu auf Seite 63**

WÖRTERWELTEN / SZENISCHE LESUNG MIT MUSIK

ab 6 Jahren

Lesend und spielend entführen Schauspieler*innen ihr Publikum in die Welt der Geschichten. Dazu gibt es die passende musikalische Live-Begleitung. Klassiker der Kinderliteratur stehen ebenso auf dem Programm wie aktuelle Neuerscheinungen von spannenden Autor*innen aus aller Welt. Ein Muss für alle, die gute Geschichten lieben! → **Mehr dazu auf Seite 63**

DAS TdA UND SEINE PARTNER

Die Vernetzung mit Stadt und Region ist für das TdA wichtiger Bestandteil der Theaterarbeit. Dieses vielfältige Netzwerk zu pflegen und das Angebot des TdA für möglichst viele Bürger*innen zugänglich zu machen, ist unser Ziel. Die festen Kooperationspartner des TdA in der Spielzeit 2020/21 sind:

Freiwilligen-Agentur Altmark e.V. Die »Kleine Markthalle« beherbergt Veranstaltungen der Bürgerbühne und wurde im Zuge der Energetischen Sanierung verstärkt als Spielort genutzt.

Die Kunstplatte e.V. Die Kunstplatte ist regelmäßiger Proben- und Aufführungsort für die Spielclubs der Bürgerbühne und des Jungen TdA. Es werden gemeinsame Projekte umgesetzt, die kulturelle Teilhabe fördern.

Musik- und Kunstschule Stendal Mit gemeinsamen Projekten wie »Die Werkstatt der Schmetterlinge« oder »Offline« arbeiten die Musik- und Kunstschule und das TdA an einem vielfältigen kulturellen Angebot.

Musikerfabrik Frank Wedel Die Open Stage ist regelmäßig zu Gast im TdA.

Bilinguale Grundschule Altmark Schule und TdA unterstützen sich gegenseitig bei ihren Projekten und versuchen, Unterricht und Spielplan des Jungen TdA zu verkoppeln.

Berufsschulzentrum Die Schüler*innen besuchen regelmäßig Vorstellungen und bringen sich als Premierenklassen in den Probenprozess ein.

Städtische Volkshochschule Das TdA bietet den VHS-Kurs »Auf den Spuren des Theaters« an und ist regelmäßig zu Gast beim »Frauenfrühstück« der VHS.

Hochschule Magdeburg-Stendal Die Kooperation umfasst vielfältige Aspekte, von gemeinsamen Veranstaltungen wie »Denken ohne Geländer« oder »Leben(s) Zeit« bis hin zum »Kultur-Euro«.

KinderStärken e.V. Der Verein unterstützt mit seiner Fachkompetenz die Arbeit des Jungen TdA u.a. durch die Begleitung des Klassenzimmerstücks »Deine Helden – meine Träume«.

Kulturraum Altmark e.V. Das TdA unterstützt die Arbeit des Vereins, der auf kulturportal-altmark.de das kulturelle Angebot der Region sichtbar macht.

Offener Kanal Stendal e.V. Der OK begleitet Inszenierungen, Extras und Spielclubs des TdA und informiert darüber.

StuVe Stendal e.V. Mit dem Studierendenverein am Hochschulstandort Stendal organisiert das TdA Veranstaltungen wie den Poetry Slam.



MITTELDEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE

Auch in der kommenden Spielzeit nimmt Sie die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie unter der Leitung von Chefdirigent Jan Michael Horstmann in der Reihe der Sinfoniekonzerte mit auf fantastische musikalische Reisen. Dabei erklingen sowohl Musikstücke einheimischer als auch Werke hinzugereister, vom Ort des Geschehens inspirierter großer Komponist*innen. Zudem stehen in den Konzerten in dieser Saison Frauen in der Musik im Vordergrund: Über die Jahrhunderte hinweg gab es viele hervorragende Komponistinnen, deren musikalische Leistungen in der Vergangenheit kaum anerkannt wurden und die es jetzt zu würdigen gilt.

ROSY UND URSULA, DIE ÜBERLEBENDEN

So 8.11.2020 / 15 Uhr & 19 Uhr / Katharinenkirche / Preisgruppe A

Sergej Prokofjew
Ursula Mamlok
Rosy Wertheim
Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre über hebräische Themen, op. 34
Concerto für Streichorchester
Divertimento für Kammerorchester
Konzert für Klarinette und Orchester
A-Dur, KV 622 (Fassung Helmut Eisel)

Helmut Eisel – Klarinette / Jan Michael Horstmann – Dirigent

Zwei jüdische Komponistinnen, die während der NS-Zeit beide ums Überleben kämpften: die eine durch Flucht nach Amerika, die andere durch Verstecke in Kellerräumen. Die erfolgreiche Komponistin Rosy Wertheim kehrte Ende der 30er Jahre in die niederländische Heimat zurück, um sich dort mit dem Schrecken der deutschen Okkupation konfrontiert zu sehen. Ihr Divertimento für Kammerorchester ist ein leichtes, schwebendes, sehr atmosphärisches Werk. Es steht in großem Gegensatz zum Concerto für Streicher von Ursula Mamlok, das eher an die klangintensiven Kammer-sinfonien Schostakowitschs erinnert. Als 16-Jährige siedelte Mamlok von Berlin nach Ecuador und später in die USA, wo sie bei vielen Größen ihrer Zeit studierte, bevor sie selber eine große Komponistenkarriere durchlief. Ergänzt wird dieser Abend durch die herrliche Ouvertüre Prokofjews, bevor im zweiten Teil das unsterbliche Klarinettenkonzert Mozarts in einer hinreißend poetischen Version des großartigen Klezmer-Virtuosen Helmut Eisel die Zuhörer*innen verzaubert wird.

BACH BESUCHT BRASILIEN – JOHANN SEBASTIANS ABENTEUER IN SÜDAMERIKA

Mo 14.12.2020 / 16 Uhr & 20 Uhr / Katharinenkirche / Preisgruppe A

Cláudio Santoro
Johann Sebastian Bach
Heitor Villa-Lobos
Efraín Oscher
Wilhelm Friedemann Bach

Concerto Grosso
5. Brandenburgisches Konzert D-Dur, BWV 1050
Bachianas Brasileiras Nr. 9
Barroqueana Venezuelana Nr. 1
Sinfonie F-Dur, F 67

Gabriele Zucker – Flöte / Alejandro de Jesus Carrillo Barrios – Violine
Jan Michael Horstmann – Cembalo und musikalische Leitung

Diesmal verschlägt es den großen Johann Sebastian Bach in Begleitung seines Sohnes Wilhelm Friedemann auf eine mehr als nur musikalische Mission in den Dschungel Südamerikas. Dort müssen die beiden erstaunt feststellen, dass es mehr Berührungspunkte zwischen ihrer Musik und zahlreichen Werken dortiger Komponist*innen gibt, als sie sich je vorstellen konnten. Bei brasilianischer und venezolanischer Konzertmusik schließen die beiden berührende Freundschaften und feiern das Weihnachtsfest im Schatten hoher Palmen und antiker Pyramiden.

NEUJAHRSKONZERT: GERN HAB' ICH DIE FRAU'N GEKÜST – EINE MUSIKALISCHE REISE ZUM SCHÖNSTEN GESCHLECHT

So 10.1.2021 / 15 Uhr & 19 Uhr / Katharinenkirche / Preisgruppe A

Mit Werken von Léhar, Strauß (Sohn), von Suppé, Mozart, Rossini und Offenbach

Jannes Philipp Mönnighoff – Tenor
Jan Michael Horstmann – Dirigent und Moderation

Das Neujahrskonzert der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie ist eine Hymne an das schönere – und meist auch verständigere – Geschlecht. Dabei besuchen wir historische Schönheiten wie die »schöne Helena« und die »schöne Galathée«, lauschen einem wundervollen Tenor bei seinen Anbetungen so unterschiedlicher Damen wie der Mozart'schen Konstanze und der Rosina Rossinis und begegnen in zahlreichen Werken der Strauß-Dynastie Amazonen, Plappermädchen und Donau-Weibchen. Kein Wunder, dass wir ihnen am Ende des Konzertes »Rosen aus dem Süden« überreichen werden.

ALMA, DIE WINDSBRAUT SONDERKONZERT!

Do 4.3.2021 / 19:30 Uhr / Katharinenkirche / Preisgruppe A

Alma Mahler-Werfel Sechs Lieder
Gustav Mahler Sinfonie Nr. 5 (Fassung für Kammer-
orchester von Klaus Simon)

Undine Dreißig – Mezzosopran
Jan Michael Horstmann – Dirigent

»Ich weiß, dass der Mann in der Welt draußen das Pfauenrad zu schlagen hat, während er sich zu Hause ›ausruhen‹ will. Das ist das Los der Frau. Aber nicht das meine!« Dieses Zitat von Alma Mahler-Werfel ist bezeichnend für den Zwiespalt zwischen großer Freiheitsliebe und Expressivität sowie der geforderten Unterwerfung unter die Bedürfnisse des genialen Ehemanns, der die Ehejahre dieser selber so hochbegabten Komponistin mit Gustav Mahler prägte. Als Schülerin Alexander von Zemlinskys schuf sie vor allem auf dem Gebiet des Kunstliedes eine Reihe wahrer Meisterwerke, von denen einige im Konzert in einer Orchesterfassung von Martin Eckenweber erklingen werden und die Gegenüberstellung mit dem sinfonischen Schaffen ihres Gatten nicht scheuen müssen. Dessen grandiose 5. Sinfonie, in deren Zentrum das Adagietto steht, erklingt in einer Fassung für Kammerorchester von Klaus Simon. Wie berührend, wenn Alma in ihrer – durchaus umstrittenen – Autobiographie beschreibt, wie Gustav, zehn Jahre nachdem er ihr das Komponieren untersagt hat, von ihr am Klavier überrascht wird, wie er ihre wieder aufgetauchten Manuskripte begeistert durchspielt und sie zum Weitermachen auffordert zu einer Zeit, da ihre Stimme längst verstummt war.

FRANGHIZ, DIE SEIDENWEBERIN

Do 25.3.2021 / 16 Uhr & 20 Uhr / Katharinenkirche / Preisgruppe A

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 80 d-Moll, Hob I:80
Oriol Cruixent »Trinoctium« für Schlagzeug und Orchester
Franghiz Ali-Zadeh »Silk Road« für Schlagzeug und Orchester
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 40 g-Moll, KV 550

Salome Amend – Schlagzeug
Jan Michael Horstmann – Dirigent

In den Kompositionen der aus Aserbaidschan stammenden und in Deutschland lebenden Franghiz Ali-Zadeh nimmt der Zyklus »Silk Road« (Seidenstraße) eine zentrale Position ein. Darin befindet sich u.a. das farbenreiche Konzert für Schlagzeug und Kammerorchester, welches meisterhaft das vielseitige solistische Instrumentarium mit dem Kammerorchester zu verschmelzen weiß. Dem gegenüber steht das hochvirtuose »Trinoctium« des jungen katalanischen Komponisten Oriol Cruixent, welcher dem Streichorchester durch unterschiedliche Spieltechniken eine große klangliche Bandbreite abgewinnt. Diese beiden Werke werden durch zwei der intensivsten Moll-Sinfonien der Wiener Klassik aus den Federn Haydns und Mozarts eingerahmt. Als Solistin konnte die wunderbar virtuose Schlagzeugin Salome Amend gewonnen werden.

LIANA, DIE KOSMOPOLITIN

Do 6.5.2021 / 16 Uhr & 20 Uhr / Katharinenkirche / Preisgruppe A

Johann Sebastian Bach Ouvertüren-Suite Nr. 1 C-Dur, BWV 1066
Carl Philipp Emanuel Bach Konzert für Hammerflügel, Cembalo
und Orchester Es-Dur, Wq 47
Liana Alexandra Konzert für Klavier zu vier Händen,
Streicher und Schlagzeug
Johann Sebastian Bach Ouvertüren-Suite Nr. 3 D-Dur, BWV 1068

Ingrid Richter – Hammerflügel und Klavier
Jan Michael Horstmann – Cembalo, Klavier und Dirigent

Die historische Entwicklung des Klaviers vom barocken Cembalo über das klassische Hammerklavier hin zum modernen Konzertflügel ist in diesem Konzert anhand der Konzerte von Carl Philipp Emanuel Bach und Liana Alexandra nachzuvollziehen. Während der Komponist Friedrichs des Großen meisterhaft die Klangfarben des seinerzeit neuartigen Hammerklaviers mit denen des gewohnten Cembalos zu verschmelzen weiß, ist das Werk der Rumänin Liana Alexandra eines der wenigen Konzerte, welches für vier Hände an einem Klavier konzipiert ist. Das Werk der Komponistin fesselt durch seine poetische Sprache und seine rhythmische Verve. Die herrlichen Orchestersuiten des »alten« Bachs mit der berühmten poetischen »Air« in der dritten Suite bilden einen festlichen Rahmen für diese konzertanten Werke.



BEREICHE UND MITARBEITER*INNEN

Intendanz und Verwaltung

Geschäftsführender Intendant

Wolf E. Rahlfs

Stellvertreter*in des Intendanten

Cordula Jung
(bis 31.12.2020)
Tristan Benz Müller
(ab 1.1.2021)

Persönliche Referentin

Martina Schlegel

Verwaltungsleiter

Hartmut Gläsmann

Personalbüro

Kathrin Eilrich

Finanzverwaltung und Buchhaltung

Liane Gehr

Buchhaltung, Theater & Schule

Angelika Kirchhof
Antje Zimmermann

Gastspielverkauf

Cecile Prinz

Theaterkasse, Besucherservice & Zentrale

Antje Zimmermann
(Leitung)
Ilona Arndt-Altendorf
Karola Behrends
Birgit Halfter
Detlef Koch
Jana Sarrazin

IT

Ricardo Friedrich

Künstlerische Leitung

Künstlerische Gesamtleitung

Wolf E. Rahlfs

Dramaturgie

Cordula Jung
(Leitung bis 31.12.2020)
Tristan Benz Müller
(Leitung ab 1.1.2021)
Sylvia Martin

Musikalische Leitung

Niclas Ramdohr

Ausstattungsleitung

Mark Späth

Disponent / Künstlerisches Betriebsbüro

Klaus Dembeck
Carla Reckling-Kurz
(Projektmanagement
Ausweichspielstätten)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Elisa Marquardt
Sabit Ademi (Werbung)
Martin Bierer (Werbung)

Theaterpädagogik

Robert Grzywotz
(Leitung)
Kerstin Kusch
Claudia Tost

Bürgerbühne

Jochen Gehle*
Robert Grzywotz
Kerstin Kusch

Ensemble

Schauspieler*innen

Charlotte Saphire Alten*
Kathrin Berg
Simone Fulir*
Sebastian Hammer
Matthias Hinz
Hannes Liebmann
Andreas Müller*
Alexandra Sagurna
Alice Katharina Schmidt*
Daniel Schmidt
Claudia Tost
Hendrik Vogt*
Siri Wiedenbusch
Robert Will*
Paul Worms
Barbara Wurster*
Ole Xylander

Puppenspielerin

Claudia Tost

Regie

Tristan Benz Müller
Dietmar Bertram*
Anastasija Bräuniger*
Nora Bussenius*
Ulrich Cyran*
Jörg Gade*
Jochen Gehle*
Meike Hedderich*
Cordula Jung
Jürgen Lingmann*
Ruth Messing*
Wolf E. Rahlfs
Carsten Ramm*
Axel Stöcker*
Louis Villingner*

Produktionsassistentz

Mirosław Antosik
Svetlozar Dilov
Teodora Georgiewa

Ausstattung

Bühnen- und Kostümbildner*innen

Anne Laubner
Sofia Mazzoni
Mark Späth

Assistenz

Anne Laubner

Gewandmeisterin

Kirstin Versümer

Schneiderei

Brita Becker
Renate Beier
Maria Quade
Bärbel Wünsch

Maske

Jaclin Kaufmann-
Hochmuth (Leitung)
Jens Hochmuth

Requisite

Catrin Frieser
Susanne Imeri
Boris Krause
Karina Lange

Technik und Werkstätten

Technischer Direktor

Andreas Lerch

Assistenz

Rico Rumlich

Hausinspektor

Tilo Block
Eva-Maria Krüger
(Reinigung)

Theatermeister

Steffen Nodurft
Veikko Poitz
Sirko Sengebusch

Licht

Ronald Gehr
(Beleuchtungsmeister)
Christian Beye
Marie-Luise Fieker
Jörg Wendt

Ton

Ralf Linder (Leitung)
Enrico Stephan

Video und Veranstaltungstechnik

Max Kupfer

Theatertechnik und Fuhrpark

Peter Christeleit
Sebastian Franz
Michael Grunert
Bernd Knepper
Christian Köppe
David Schleef
Andreas Templin
Ralf Thalix

Werkstattleitung

Steffen Poitz

Tischlerei

Stefan Mischok

Malsaal

Lars Ballmann

Polsterei

Susanne Schmilas

Schlosserei

Ingolf Marquardt

Garderobe und Einlass

Ursel Alt
Romana Dost
Christiane Götzky
Elke Konrad
Karin Richter
Burkhard Schachel
Wolfgang Schröder
Regina Stumpe

Ehrenmitglieder

Horst Langpap
Heinz Zimmermann

LIEBE FREUND*INNEN DES THEATERS DER ALTMARK,

schon zahlreiche neue Spielzeiten hat der Förderverein des Theaters der Altmark begleitet, unterstützt und gefördert. Die in der Spielzeit 2019/20 begonnene Energetische Sanierung mit vorübergehender Schließung der Bühnen und Auslagerung dergleichen ist eine enorme Herausforderung für die gesamte Theatermannschaft. Deshalb ist jede Form der Unterstützung willkommen – die einfachste: ein Theaterbesuch in einer der Ausweichspielstätten.

Der Förderverein hat eine finanzielle Rückstellung schon in der letzten Spielzeit vorgenommen, wohl wissend, dass es nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, aber doch ein Zeichen der Anerkennung für die in diesem Jahr außerordentliche Beanspruchung und Belastung des Theaterteams: vom Intendanten bis zum*r Techniker*in, von dem*r Schauspieler*in bis zum*r Dramaturg*in, von den Menschen an der Kasse und Garderobe bis zum Fuhrpark.

Wer schon Aufführungen an den Ausweichspielstätten gesehen hat, wird merken, dass die äußeren Umstände vielleicht anders sind als auf den »Originalbühnen«, dass sie jedoch keineswegs Einbuße an künstlerischem Niveau bedeuten. Lassen Sie sich auf einen Besuch dieser unkonventionellen »Bühnen« ein! Sie haben ein besonderes Flair und der Anspruch bleibt unverändert bestehen, auf ihren Brettern eine hohe künstlerische Qualität zu bieten. Der Theaterförderverein freut sich mit dem TdA über jede*n Zuschauer*in und möchte Sie zu Besuchen ermutigen, weil er zuversichtlich ist, dass Sie es nicht bereuen, sondern nachdenklich oder verzaubert, traurig oder heiter, bewegt oder gerührt den Nachhauseweg antreten werden.

Unterstützen auch Sie das TdA und werden Mitglied des Theaterfördervereins und genießen Sie die damit verbundenen Vorteile! Als Mitglied des Vereins erhalten Sie die Möglichkeit, ausgewählte Proben zu besuchen und an der Präsentation der neuen Spielzeit ebenso wie als stimmberechtigtes Mitglied an der Wahl des Theaterpreises »Schauspiel« teilzunehmen. Gleich, ob als Mitglied oder Sponsor*in des Vereins: Jede aktive persönliche und finanzielle Unterstützung ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e.V.

Vorsitzender Prof. Dr. Ulrich Nellessen
c/o Theater der Altmark, Karlstraße 6, 39576 Hansestadt Stendal
foerderverein@tda-stendal.de

Kreissparkasse Stendal
IBAN: DE 54 8105 0555 3010 0289 02
BIC: NOLADE21SDL

Volksbank Stendal eG
IBAN: DE 26 8109 3054 0001 1860 60
BIC: GENODEF1SDL



Prof. Dr. Ulrich Nellessen, Christiane Dittmann, Gudrun Wilke, Jens Schößler, Dr. Ronald Albrecht



Frühstücksbuffet | Catering | Theatergastronomie

KOMM AN UNSEREN TISCH

Mezze & Tappas ... knackige Salate ... saftiges Rindfleisch ... vegane Köstlichkeiten ...
Pasta ... BioZisch ... Fritz Kola ... feine Bier- und Weinauswahl ...

Seit August 2018 betreiben wir die KulturKantine im Kaisersaal des TdA als Theatergastronomie und Bistro-Restaurant. Wir sind ein kleines Team, das viel Wert auf hochwertige Lebensmittel, frisches Essen und guten Service legt! Wir bieten neben Fleischgerichten auch vegetarische und vegane Gerichte an und arbeiten eng mit regionalen Erzeuger*innen zusammen.

Während der Sanierung des TdA bieten wir, neben dem Inszenierungsfrühstück, an ausgewählten Sonntagen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, den Kaisersaal für private sowie betriebliche Feiern zu nutzen. Bitte fragen Sie nach einem individuellen Angebot.

Wir freuen uns darauf, Sie als Gast begrüßen zu dürfen!

KULTURKANTINE

Inhaber: Karsten Schwarze
Hallstraße 54, 39576 Stendal
Telefon: 01515 – 78 343 48
E-Mail: info@kulturkantine-stendal.de
www.kulturkantine-stendal.de

DAS TdA ALS PARTNER DER UNTERNEHMEN DER ALTMARK

Jeder nicht genutzte Platz in einer Vorstellung ist ein verlorenes Erlebnis. Die Nutzung dieses Erlebnispotenzials zum gegenseitigen Vorteil kann dabei das gemeinsame Ziel von regionaler Wirtschaft und Theater sein.

Unternehmen suchen zu unterschiedlichen Anlässen für Kund*innen, Mitarbeiter*innen und Geschäftspartner*innen Events mit möglichst hohem Erlebnis- und Erzählwert. Das Theater als ein Live-Medium bietet mit seinen Aufführungen genau dies.

In Gesprächen mit Unternehmensvertreter*innen wurde die Idee entwickelt, unter der Aktionsmarke »Theater täglich« eine Teilhabe am Programm des Theaters in Form von Programmanteilsscheinen anzubieten, die Unternehmen der Altmark erwerben können.

Um Unternehmen eine ihrem Bedarf entsprechende Teilhabe zu ermöglichen, werden unterschiedliche Programmanteilsscheine angeboten. Diese sind wie folgt gestaffelt:

Kategorie	Wert des Anteilsscheins	Anzahl der Karten
A	3.000,00 €	200 Karten
B	2.000,00 €	120 Karten
C	1.000,00 €	60 Karten
D	500,00 €	30 Karten
E*	225,00 €	50 Karten (Junges TdA)

* für Unternehmen, die Kitas und Schulklassen einen Theaterbesuch ermöglichen wollen

Selbstverständlich kann das Angebot der Programmanteilsscheine durch zusätzliche Aktivitäten ergänzt werden:

Erzählen Sie Ihre Geschichten im Umfeld einer spannenden Inszenierung oder lassen Sie sich von der besonderen Atmosphäre einer Premiere begeistern. Ob Sie Ihren Mitarbeiter*innen etwas Gutes tun oder die Beziehungen zu Ihren Geschäftspartner*innen intensivieren wollen: Das TdA bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Ihr Publikum zu erreichen – von der Präsenz auf unseren Werbemitteln über das Live-Event (z.B. gemeinsamer Vorstellungsbesuch, Firmenfeier) bei uns im Haus bis hin zu Workshops für Mitarbeiter*innen.

Kombinieren Sie Ihren Besuch bei uns mit einem Blick hinter die Kulissen, kommen Sie mit den Künstler*innen auf und hinter der Bühne ins Gespräch und genießen Sie davor oder danach ein gutes Essen in der KulturKantine. Oder buchen Sie ein Programm aus unserem mobilen »Klein & Kunst«-Angebot für Ihre hauseigenen Veranstaltungen.

Kurz: Werden Sie Teil des TdA! – Eine Investition, die sich lohnt.

**Für ausführliche Informationen wenden Sie sich bitte an
Hartmut Gläsmann (Verwaltungsleiter), Tel. 03931 – 63 57 50
oder h.glaesmann@tda-stendal.de**

DIE ABONNEMENTS

Die wegen der Corona-Pandemie für den Spielbetrieb geltenden Hygienevorschriften führen dazu, dass wir an den meisten Ausweichspielstätten nur eine geringere Platzkapazität als ursprünglich vorgesehen bereithalten können. Daher können die Abonnements im Bereich Schauspiel in der Spielzeit 2020/21 nicht in der bekannten Form erhalten werden. Stattdessen bieten wir andere Abonnements an, die Ihnen auch in der veränderten Situation attraktive Ersparnisse, volle Flexibilität und spannende Theaterabende sichern!

Für alle Fragen rund um bestehende und neue Abonnements steht Ihnen der Besucherservice unter 03931 - 63 57 77 oder besucherservice@tda-stendal.de jederzeit gerne zur Verfügung.

GROSSES WUNSCH-ABONNEMENT

Sie können sich aus dem gesamten Spielplan sechs Vorstellungen (nur Eigenproduktionen, Premieren inklusive) zu Ihren Wunschterminen aussuchen. Das Wunsch-Abonnement erhalten Sie in Form von sechs Gutscheinen zum Preis von 85 €.

KLEINES WUNSCH-ABONNEMENT

Sie können sich aus dem gesamten Spielplan vier Vorstellungen (nur Eigenproduktionen, Premieren inklusive) zu Ihren Wunschterminen aussuchen. Das Wunsch-Abonnement erhalten Sie in Form von vier Gutscheinen zum Preis von 55 €.

KONZERT-ABONNEMENT

5 Konzerte zum Abo-Preis von (Platzgruppe 1): 84 € / (Platzgruppe 2): 72 €
Die Sinfoniekonzerte finden in der Spielzeit 2020/21 in der Katharinenkirche (Schadewachten 48) statt. Dort stehen ausreichend Plätze zur Verfügung, sodass das Konzert-Abonnement in seiner gewohnten Form bestehen bleiben kann.

So 8.11.2020	15 oder 19 Uhr	SINFONIEKONZERT 1
Mo 14.12.2020	16 oder 20 Uhr	SINFONIEKONZERT 2
So 10.1.2021	15 oder 19 Uhr	SINFONIEKONZERT 3
Do 25.3.2021	16 oder 20 Uhr	SINFONIEKONZERT 4
Do 6.5.2021	16 oder 20 Uhr	SINFONIEKONZERT 5

Außerhalb des Konzert-Abonnements findet am 4.3.2021 um 19.30 Uhr das Sonderkonzert »Alma, die Windsbraut« in der Katharinenkirche statt. Auf dem Programm stehen Lieder von Alma Mahler-Werfel und die Sinfonie Nr. 5 von Gustav Mahler in einer Fassung für Kammerorchester von Klaus Simon. Konzert-Abonnenten erhalten dafür einen Rabatt von 5 €. → **Mehr dazu auf Seite 104**

BUS-SHUTTLE

Für Busabonent*innen und alle anderen Interessierten bieten wir einen kostenlosen Bus-Shuttle zu ausgewählten Terminen (siehe Übersicht unten) an. Kaufen Sie einfach für eine dieser Vorstellungen eine Eintrittskarte zum regulären Preis und buchen Sie den Bus-Shuttle kostenlos dazu. Das Angebot gilt, solange freie Plätze für die jeweilige Fahrt verfügbar sind. Die Busroute entspricht der aus dem Bus-Abonnement gewohnten Strecke, auch Abfahrtszeiten und -orte bleiben unverändert. Alle Informationen dazu erhalten Sie bei der Buchung oder vorab beim Besucherservice.

Busroute Gardelegen

JUDAS

Sa 12.9.2020, 19.30 Uhr / Fr 2.10.2020, 19.30 Uhr / Fr 9.10.2020, 19.30 Uhr

»DAS SCHICKSAL STELLT MICH AUF EINE NADELSPITZE«

Do 3.12.2020, 19.30 Uhr / Sa 6.2.2021, 19.30 Uhr / Sa 20.3.2021, 19.30 Uhr

FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE

Sa 9.1.2021, 19.30 Uhr / Sa 23.1.2021, 19.30 Uhr / Fr 5.3.2021, 19.30 Uhr

BLUES BROTHERS

So 28.2.2021, 18 Uhr / Sa 17.4.2021, 19.30 Uhr

Busroute Genthin

JUDAS

Sa 19.9.2020, 19.30 Uhr / So 4.10.2020, 18 Uhr

»DAS SCHICKSAL STELLT MICH AUF EINE NADELSPITZE«

Sa 21.11.2020, 19.30 Uhr / Sa 6.3.2021, 19.30 Uhr

FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE

Sa 12.12.2020, 19.30 Uhr / So 17.1.2021, 18 Uhr

BLUES BROTHERS

Sa 30.1.2021, 19.30 Uhr / Sa 8.5.2021, 19.30 Uhr

Busroute Osterburg / Seehausen

JUDAS

So 20.9.2020, 18 Uhr

»DAS SCHICKSAL STELLT MICH AUF EINE NADELSPITZE«

Fr 15.1.2021, 19.30 Uhr

FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE

Sa 5.12.2020, 19.30 Uhr

BLUES BROTHERS

Sa 13.3.2021, 19.30 Uhr



PREISE & INFORMATIONEN

Die Theaterkasse finden Sie während der Energetischen Sanierung in der Karlstraße 13 gegenüber vom Theatergebäude. Kartenreservierungen sind telefonisch unter 03931 – 63 57 77 oder per E-Mail unter besucherservice@tda-stendal.de möglich. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Theaterkarten jederzeit online über unsere Webseite oder in der Tourist-Information Stendal (Markt 1, 39576 Stendal) zu kaufen.

	GROSSES HAUS		RANGFOYER KLEINES HAUS HINTERBÜHNE KAISERSAAL OPEN-AIR EXTERNE SPIELSTÄTTEN	SPEZIALTARIF	KINDER, SCHÜLER*INNEN UND STUDENT*INNEN
	PLATZGRUPPE 1	PLATZGRUPPE 2			
PREIS A	28,00 €	23,00 €	20,00 €	15,00 €	11,00 €
PREIS B	24,00 €	19,00 €	17,00 €	13,00 €	8,00 €
PREIS C	20,00 €	17,00 €	14,00 €	10,00 €	6,00 €
PREIS D	9,00 €	9,00 €	9,00 €	6,00 €	4,50 €
PREIS X	Besondere Preise				
PREIS K	4,50 €				

Schulvorstellungen 7 €.

Rabatte: Für ausgewählte Vorstellungen gibt es attraktive Sonder-Ermäßigungen. Die betreffenden Termine sind im jeweiligen Monatsleporello gekennzeichnet.

Familientarif: Jeder zahlende Erwachsene bekommt eine Freikarte für ein Kind.

Lesertag: Leser*innen mit dem Bibliotheksausweis der Stendaler Stadtbibliothek zahlen 7€. **2 für 1:** Einmal Vollpreis zahlen und zu zweit ins Theater gehen.

Kultur-Euro: Student*innen der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal bezahlen mit ihrem Semesterbeitrag 1 »Kultur«-Euro und können dann beliebig viele Vorstellungen des TdA (nur Eigenproduktionen, keine Gastspiele, keine Premieren, keine Silvestervorstellung und Neujahrskonzert) besuchen. Dafür muss lediglich der Studentenausweis an der Abendkasse vorgelegt werden und Student*innen erhalten eine personengebundene Freikarte.

Preiskategorie siehe Stückbeschreibung. Änderungen der Preise vorbehalten.

Besuchen Sie uns auch online unter www.tda-stendal.de, auf Facebook oder Instagram.

BESUCHERSERVICE

Öffnungszeiten

Kartenvorverkauf

Di – Fr 11.30 – 18 Uhr
Oktober – Dezember zusätzlich
montags 11.30 – 18 Uhr
Vorstellungskasse jeweils eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Telefonische Reservierung

03931 – 63 57 77 & 63 56
Mo – Fr 7.30 – 20 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr
besucherservice@tda-stendal.de

Online-Tickets

www.tda-stendal.de

Theaterkarten

- 1 Der Kauf von Theaterkarten ist an der Theaterkasse im TdA zu den bekannt gegebenen Öffnungszeiten möglich. Ein Kartenkauf per Rechnungslegung und Postversand ist zuzüglich Versandkosten (1 €) bei schriftlicher oder telefonischer Bestellung bis spätestens zwei Wochen vor dem Vorstellungstermin möglich.
- 2 Theaterkarten sind grundsätzlich von der Rückgabe ausgeschlossen.
- 3 Kartenreservierungen können nur unter vollständiger Adress- und Telefonangabe bearbeitet werden. Reservierte Karten sind innerhalb von 14 Tagen abzuholen. Nach Ablauf des Reservierungszeitraums gehen diese Karten wieder in den freien Verkauf.
- 4 Theaterkarten sowie Gutscheine können auch online auf www.tda-stendal.de gekauft und bequem per SEPA-Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal bezahlt werden. Die Theaterkarten sowie Gutscheine erhalten Sie wahlweise an der Theaterkasse (unter Vorlage der Abholnummer) oder per Post (1,50 € Versandkosten).
- 5 Das TdA ist berechtigt, im Einzelfall Sonderregelungen für Eintrittspreise zu treffen.
- 6 Der Spezialtarif gilt für Empfänger*innen von Arbeitslosengeld I und II, Empfänger*innen von Grundsicherung und Schwerbehinderte gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises. Bei Schwerbehinderten, die auf eine Begleitperson angewiesen sind, sowie bei Rollstuhlfahrer*innen mit Begleitung wird auf das Eintrittsgeld der Begleitperson verzichtet. Für einzelne Vorstellungen kann das TdA den Spezialtarif ausschließen.
- 7 Für Student*innen, Auszubildende, Absolvent*innen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Bundesfreiwilligendienstes (Bfwdi) sowie denen Gleichgestellte gilt der Kinder- und Schülerpreis.
- 8 Für Gruppen ab 25 Besucher*innen kann ein Rabatt von 20 % gewährt werden (ausgenommen Schulvorstellungen).
- 9 Buchungen von Bustransfers (zu Eigenproduktionen) nimmt der Besucherservice gern entgegen.
- 10 Theatergutscheine gelten unbefristet.

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auch auf www.tda-stendal.de. Sie erhalten sie ebenfalls an der Theaterkasse.

Abo-Bedingungen

- 1 Abonnements gelten für die jeweilige Spielzeit und verlängern sich um jeweils eine weitere Spielzeit, wenn sie nicht vom*in der Abonnent*in oder vom TdA bis jeweils 15. Juni einer Spielzeit schriftlich gekündigt werden.
- 2 Innerhalb eines Abonnements ist ein Vorstellungstausch möglich. Die Tauschbons haben Gültigkeit bis zum Ende der laufenden Spielzeit. Eine Barauszahlung oder Umwandlung in einen anderen Gutschein ist nicht möglich. Tauschbons können nicht für Silvestervorstellungen und Veranstaltungen/Vorstellungen anderer Veranstalter eingelöst werden und gelten nur in der ausgewiesenen Höhe. Wird der Tauschbon für die gleiche Produktion eingelöst, entfällt eine Zuzahlung. Bei allen anderen Vorstellungen ist die Differenz zwischen Tauschbonwert und Eintrittspreis zu zahlen.
- 3 Alle Abonnements sind übertragbar, sowohl insgesamt als auch hinsichtlich einzelner Vorstellungen. Eine unbefristete Übertragung ist dem TdA mitzuteilen, damit eine Namensumschreibung der Abonnement-Karte erfolgen kann.
- 4 Das TdA ist berechtigt, in Ausnahmefällen Abonnementvorstellungen zu verlegen oder zu ändern. Vorstellungsänderungen oder -verlegungen werden rechtzeitig, auch in der Presse, bekannt gegeben.
- 5 Das TdA ist berechtigt, bei Vorliegen besonderer Gründe statt der angemieteten Plätze in einzelnen Aufführungen andere gleichwertige Plätze zuzuteilen. Die Ersatzplätze werden vor der jeweiligen Vorstellung schriftlich mitgeteilt. Programm- und Besetzungsänderungen, Vorstellungsausfall oder -abbruch sowie geänderte Anfangszeiten begründen kein Kündigungsrecht.

Theater-Wertkarten

Wert	Preis
30 €	25 €
62 €	50 €
125 €	100 €

- 1 Die Theater-Wertkarte ist übertragbar und gilt zeitlich unbegrenzt. Ersatz bei Verlust einer Theater-Wertkarte kann nicht gewährt werden.
- 2 Die Theater-Wertkarte berechtigt zum Erwerb von Theaterkarten für alle Eigenveranstaltungen des TdA in Höhe des jeweils aktuellen Guthabens. Der Wert der jeweils erworbenen Eintrittskarte wird vom Guthaben der Theater-Wertkarte abgebucht.
- 3 Ein Erwerb von Abonnements, weiteren Theater-Wertkarten oder Theatergutscheinen ist nicht möglich. Auch eine Barauszahlung von Restguthaben oder die Rücknahme von erworbenen Theater-Wertkarten ist nicht möglich.
- 4 Für Silvestervorstellungen ist der Einsatz von Theater-Wertkarten nicht möglich. Das TdA ist berechtigt, bei weiteren Veranstaltungen die Nutzung von Theater-Wertkarten auszuschließen.

IHR TDA

Hausanschrift

Theater der Altmark
Karlstraße 6
39576 Stendal
Postfach 101303
39553 Stendal
Tel. 03931 – 63 56
Fax 03931 – 63 57 07
info@tda-stendal.de
www.tda-stendal.de

Spielstätten

Großes Haus
Hinterbühne
Kleines Haus
Rangfoyer
Karlstraße 6
39576 Stendal

Theaterpädagogi- sches Zentrum (TPZ)

Hallstraße 55
39576 Stendal

Kaisersaal

Hallstraße 54
39576 Stendal

Gerberhof

Hoock 10
39576 Stendal

Freilichtbühne im Kulturellen und Kirchlichen Zentrum Kloster Arendsee

Am See 3
39619 Arendsee

Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e.V.

foerderverein@
tda-stendal.de

Besucherservice

Vorverkauf, Abonne-
ments, Gruppen- und
Busbestellungen
Tel. 03931 – 63 57 77
Fax 03931 – 63 58 88
besucherservice@
tda-stendal.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Elisa Marquardt
Tel. 03931 – 63 57 23
presse@tda-stendal.de

Gastspielverkauf

Cecile Prinz
Tel. 03931 – 63 57 15
gastspiel@
tda-stendal.de

Referat Theater & Schule

Antje Zimmermann
Tel. 03931 – 63 57 11
schule@tda-stendal.de

Theaterpädagogik

Robert Grzywotz
Tel. 03931 – 63 57 03
theaterpaedagogik@
tda-stendal.de

Kostümabteilung

Tel. 03931 – 63 58 02
Ausleihe ausschließlich
nach tel. Anmeldung:
Mo 9 – 15.30 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Theater der Altmark
Stendal / Landestheater
Sachsen-Anhalt Nord

Intendant:
Wolf E. Rahlfs

75. Spielzeit 2020/21

Redaktion:
Intendanz / Dramaturgie /
Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit / Künstlerisches
Betriebsbüro

Design: luxgrafik
www.luxgrafik.com

Fotografie: Nilz Böhme

Weitere Fotos: Tristan Benz-
müller (Seite 80), Magdalena
Burkhardt (Seite 15, 62, 65,
69, 72-74, 116), Kerstin Jana
Kater (Seite 13, 57, 75, 81),
Mitteldeutsche Kammer-
philharmonie (Seite 102)

Druck: Elbe Druckerei
Wittenberg GmbH
Auflage 5.000

Redaktionsschluss:
9.6.2020
Änderungen vorbehalten

Das Theater der Altmark, kurz
TdA, ist das offizielle Landes-
theater Sachsen-Anhalt Nord.
Rechträger ist die Hansestadt
Stendal. Es wird gefördert
von der Hansestadt Stendal,
dem Landkreis Stendal, dem
Altmarkkreis Salzwedel und
dem Land Sachsen-Anhalt.

Unser Land.
Unsere Versicherung.

IN DER REGION VERWURZELT.



Fotomontage: Norbert Perner

www.oesa.de

Die ÖSA Versicherungen sind die einzigen Unternehmen der Branche, die ihren Hauptsitz hier in Sachsen-Anhalt haben. Und weil immer mehr Menschen ihren Risikoschutz der einheimischen Versicherung anvertrauen, können wir auch soziale und kulturelle Projekte im Land fördern. Gut beraten und günstig versichert - seit mehr als 27 Jahren in allen ÖSA-Agenturen und überall in der Sparkasse. Oder Sie rufen uns an.

ÖSA Kundendienst Center
Am Alten Theater 7
39104 Magdeburg
Telefon: 0391 7 367367
Mail: service.magdeburg@oesa.de

Finanzgruppe

ÖSA **Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt**

Wohnen. Leben. Wohlfühlen.



Wohnen
in Stendal



Jetzt informieren! Wir beraten Sie gern. Telefon 03931- 634 500
Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH · www.swg-stendal.de



Volksbank
Stendal eG

MEINE BANK IM HERZEN DER ALTMARK



Regionale Verbundenheit und gemeinschaftliche Stärke
kennzeichnen unser Handeln – erfolgreich und zuverlässig seit 1861 in der Altmark.

Volksbank Stendal eG
Birkenhagen 12–14 • 39576 Hansestadt Stendal • Telefon: 03931 2511-0
www.vbstendal.de • E-Mail: info@vbstendal.de

Ingenieurbüro für
Wasser und Boden GmbH



Geschäftsstelle Stendal



Wasserwirtschaft



Fernwärme



Gas



Wasserbau



Straßenbau / Verkehrsanlagen



Firmensitz

Turnerweg 6
01728 Bannewitz
Telefon: +49 35206 397300
bannewitz@wasser-boden.de

Geschäftsstelle Stendal

Schornhorststraße 16
39576 Stendal
Telefon: +49 3931 2517170
stendal@wasser-boden.de



Stadtwerke Stendal

Ihr Energiedienstleister vor Ort

im Netzgebiet Stendal:

FamilyStrom

FamilyGas

BusinessStrom

BusinessGas

für Kunden in der Altmark:

AltmarkStrom

AltmarkGas

**Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser-
und Elektrizitätswerke GmbH Stendal**

Rathenower Straße 1 39576 Hansestadt Stendal
Tel.03931 688 886 www.stadtwerke-stendal.de